



FSP 3000



Cloud
Connect™

Sechs-Monatsbericht 2017

Connecting, Extending and Assuring the Cloud



Q2 2017 im Überblick

- Umsatzerlöse bei EUR 144,2 Millionen
- IFRS Proforma Betriebsergebnis¹ bei EUR 9,2 Millionen (6,4% vom Umsatz)
- IFRS Betriebsergebnis bei EUR 8,1 Millionen und IFRS Periodengewinn von EUR 4,5 Millionen
- Nettoliquidität² zum 30. Juni 2017 bei EUR 30,8 Millionen

Profil

Innovation und der Ansporn, unsere Kunden erfolgreich zu machen, bilden das Fundament von ADVA Optical Networking.

Seit über zwei Jahrzehnten macht unsere Technologie Kommunikationsnetze auf der ganzen Welt leistungsfähiger. Wir entwickeln fortschrittliche Hardware- und Software-Lösungen, die richtungsweisend für die Branche sind und neue Geschäftsmöglichkeiten schaffen.

Unsere offene Übertragungstechnik ermöglicht unseren Kunden, die für die heutige Gesellschaft lebenswichtigen Cloud- und Mobilfunkdienste bereitzustellen und neue, innovative Dienste zu schaffen.

Gemeinsam bauen wir eine vernetzte und nachhaltige Zukunft.

¹ Das Proforma Betriebsergebnis berücksichtigt die folgenden liquiditätsunwirksamen Aufwendungen nicht: aktienbasierte Vergütung, Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte, Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Unternehmenserwerben.

Inhalt

Q2 2017 im Überblick	2
Profil	2
IFRS Kennzahlen Q2 2017	3
Meilensteine Q2 2017	4
Sechs-Monats-Konzernlagebericht	6
Zukunftsgerichtete Aussagen	6
Geschäftsentwicklung und Ertragslage	6
Vermögens- und Finanzlage	9
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	12
Risikobericht	12
Prognosebericht	13
Sechs-Monats Konzern-Abschluss nach IFRS	15
Konzern-Bilanz (ungeprüft)	15
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (ungeprüft)	16
Konzern-Gesamtergebnisrechnung (ungeprüft)	17
Konzern-Kapitalflussrechnung (ungeprüft)	18
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals (ungeprüft)	19
Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss (ungeprüft)	20
Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance-Kodex	36
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	36
Aktionärsinformationen	37
Unternehmensinformationen	38

² Die Nettoliquidität ermittelt sich durch Subtraktion der kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten sowie der kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten aus Leasing von den liquiden Mitteln.

IFRS Kennzahlen Q2 2017

Quartals- Gewinn- und Verlustrechnung

(in Tausend EUR, außer Ergebnis je Aktie)	Q2 2017	Q2 2016	Verän- derung	6M 2017	6M 2016	Verän- derung
Umsatzerlöse	144.225	157.243	-8%	286.060	279.205	2%
Proforma						
Herstellungskosten	-97.543	-114.276	15%	-193.255	-195.845	1%
Proforma						
Bruttoergebnis	46.682	42.967	9%	92.805	83.360	11%
Proforma Vertriebs- und Marketingkosten	-14.625	-15.230	4%	-30.564	-30.728	1%
Proforma allgemeine und Verwaltungskosten	-8.871	-7.756	-14%	-17.048	-15.475	-10%
Proforma F&E-Kosten	-27.091	-24.831	-9%	-54.415	-49.494	-10%
Erträge aus der Aktivierung von Entwicklungskosten	11.447	7.817	46%	22.195	15.689	41%
Sonstiges betriebliches Ergebnis	1.649	1.246	32%	2.859	2.811	2%
Proforma						
Betriebsergebnis	9.191	4.213	118%	15.832	6.163	157%
Abschr. auf immat. Verm.- werte aus Unt.-erwerben	-776	-771	-1%	-1.558	-1.442	8%
Aufwendungen aus aktienbasierter Vergütung	-323	-362	11%	-681	-647	5%
Betriebsergebnis	8.092	3.080	163%	13.593	4.074	234%
Zinsergebnis	-83	53		-274	-138	
Sonstiges Finanzergebnis	-1.424	2.011		-2.426	-4.034	
Ergebnis vor Steuern	6.585	5.144	28%	10.893	-98	
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.061	4.662		-184	4.741	
Periodenüberschuss	4.524	9.806	-54%	10.709	4.643	131%
Ergebnis je Aktie in EUR						
unverwässert	0,09	0,20		0,22	0,09	
verwässert	0,09	0,20		0,21	0,09	

³ Nettoumlaufvermögen ist definiert als Summe aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vorräten abzüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Bilanz

(in Tausend EUR)	30. Jun. 2017	31. Dez. 2016	Verän- derung
Liquide Mittel	80.774	84.871	-5%
Vorräte	77.331	92.800	-17%
Geschäfts- oder Firmenwerte	39.643	41.538	-5%
Aktivierete Entwicklungsprojekte	86.665	76.263	14%
Sonst. immat. Vermögenswerte	16.489	16.429	0%
Summe immaterielle Vermögenswerte	142.797	134.230	6%
Sonstige Aktiva	162.017	155.991	4%
Summe Aktiva	462.919	467.892	-1%
Eigenkapital	245.032	238.947	3%

Kapitalflussrechnung

(in Tausend EUR)	Q2 2017	Q2 2016	Verän- derung	6M 2017	6M 2016	Verän- derung
Nettozahlungsmittel-zufluss aus betrieblicher Tätigkeit	29.615	22.383	32%	35.238	24.415	44%
Brutto-Investitionen in Sachanlagen und sonstige immat. Vermögenswerte	-2.629	-3.305	20%	-7.849	-5.661	-39%

Finanzkennzahlen

(in Tausend EUR)	30. Jun. 2017	31. Dez. 2016	Verän- derung
Nettoliquidität	30.779	25.506	21%
Nettoumlaufvermögen ³	100.294	97.984	2%
	Q2 2017 ⁴	Q2 2016 ⁴	Verän- derung
Außenstandsdauer der Forderungen in Tagen	62	61	2%
Lagerumschlagshäufigkeit pro Jahr	5,1	4,8	6%
Außenstandsdauer der Verbindlichkeiten in Tagen	67	63	6%

Mitarbeiter

	30. Jun. 2017	31. Dez. 2016	Verän- derung
	1.808	1.764	2%

⁴ Zwölf Monate rollierend.

Meilensteine Q2 2017

Kundenerfolge

11. April 2017: ADVA Optical Networking gab bekannt, dass das Poznań Supercomputing and Networking Center (PSNC) die ADVA FSP 3000 mit 100Gbit/s-Core-Technologie in seinem PIONIER-Netz implementiert hat. PIONIER, eines der größten Forschungs- und Bildungsnetze Europas, vernetzt Hochleistungs-Rechenzentren in fünf polnischen Städten und verbindet das Land mit der Europäischen Organisation für Kernforschung (CERN) in Genf. Dank der neuen Weitverkehrslösung mit kohärenter Empfangstechnik, 96 Wellenlängen und einer Übertragungsrate von 100Gbit/s pro Wellenlänge können Wissenschaftler in Europa nun enorme Datensätze austauschen und über fortschrittliche, bandbreitenintensive Anwendungen zusammenarbeiten. Die Installation und Wartung erfolgte durch Alma SA, ein polnisches Unternehmen für Systemintegration und langjähriger Partner von ADVA Optical Networking.

25. April 2017: ADVA Optical Networking gab bekannt, dass das Swedish University Network (SUNET) in seinem neuen landesweiten Glasfasernetz die 100Gbit/s-Technologie von ADVA Optical Networking implementiert hat. Die Forschungs- und Bildungsinfrastruktur, die sich über 8.000 km durch ganz Schweden und bis nach Norwegen erstreckt, wird mehr als 100 Organisationen durchgehend mit ultrahoher Bandbreite versorgen. Die neue Lösung ist mit der ROADM-Technologie von ADVA Optical Networking ausgestattet, dank der SUNET auf Knopfdruck auf eine steigende Nachfrage nach neuen Diensten und Bandbreiten reagieren kann. Mit der Plattform ADVA FSP 3000 wird ein offenes optisches Leitungssystem bereitgestellt, das nahtlos mit den konfigurierbaren DWDM-Schnittstellen der MX2000 Universal Edge Router von Juniper Networks zusammenarbeitet. Die konvergierte, herstellerunabhängige Lösung bietet optimale Effizienz, sehr geringe Latenzzeiten und maximale Skalierbarkeit für künftiges Wachstum. Die Installation wurde vom Lösungsintegrator NetNordic vorgenommen, einem Partner von ADVA Optical Networking.

16. Mai 2017: Ensemble, ein Unternehmensbereich von ADVA Optical Networking, gab bekannt, dass Verizon das Software-Produkt Ensemble Connector als zentrales Element seiner neuen, universellen Customer Premises Equipment (uCPE) Lösung für Virtual Network Services (VNS) ausgewählt hat. Verizon setzt Ensemble Connector als Network Functions Virtualization Infrastructure (NFVI) auf sogenannten Commercial Off-the-Shelf (COTS) White-Box-Servern in seinem Netz ein. Die Zero-Touch-Bereitstellung von Ensemble Connector ermöglicht es Verizon, seine COTS-Server direkt vom Lieferanten zum Endkundenstandort zu versenden – eine signifikante Vereinfachung der Logistikkette. Darüber hinaus vereinfacht Ensemble Connector operative Prozesse aufgrund des Zugangs zu einer der branchenweit größten Bibliotheken von Virtual Network Functions (VNFs).

31. Mai 2017: ADVA Optical Networking gab bekannt, dass das Poznań Supercomputing and Networking Center (PSNC) die FSP 3000 CloudConnect™ mit

QuadFlex™ 400Gbit/s Technologie im seinem PIONIER Netz eingesetzt hat. Die DCI-Lösung (Data Center Interconnect) mit ihrer einzigartigen Offenheit und Skalierbarkeit überträgt nun unter Nutzung des 16QAM-Modulationsverfahren höchste Datenraten. Das Netz ist auf 96 Kanäle (Wellenlängen) ausgelegt und verbindet die Supercomputing-Zentren in Poznań und Warschau. Der Ausbau eliminiert Beschränkungen beim Datendurchsatz und ermöglicht es Forschern, riesige Datensätze zu teilen. Es wird die polnische Wissenschafts- und Forschungsgemeinschaft dazu befähigen, noch besser zusammenzuarbeiten, Ergebnisse zu teilen und auf datenintensive Anwendungen in beispielloser Weise zuzugreifen. Das Netz wurde vom polnischen Systemintegrator und ADVA Optical Networking Partner, Alma SA, installiert und wird auch von Alma SA gewartet.

31. Mai 2017: ADVA Optical Networking gab bekannt, dass Netnod, der führende Betreiber von Internetknoten (Internet Exchanges) in Nordeuropa, für seinen neuen Optical IX Dienst auf die FSP 3000 CloudConnect™ mit 400Gbit/s QuadFlex™ Technologie setzt. Das neu installierte Transportnetz setzt auch die rekonfigurierbaren, optischen Add/Drop Multiplexer (Reconfigurable Optical Add/Drop Multiplexer, ROADM) und den FSP Network Hypervisor ein. Damit kann Netnod seinen Kunden die volle Kontrolle über ihre Datenströme sowie eine Auswahl an Verbindungsoptionen mit Datenraten bis zu 100Gbit/s bieten. Dank des neuen Optical IX Diensts können Netzbetreiber auf schnellere, kosten-effizientere und effektiver gesteuerte Datendienste zugreifen.

29. Juni 2017: ADVA Optical Networking gab bekannt, dass die University Corporation for Atmosphere Research (UCAR) die FSP 3000 CloudConnect™ Rechenzentrumskopplungslösung von ADVA zur Anbindung des Cheyenne-Supercomputers von UCAR mit ultrahoher Bandbreite implementiert hat. Mit Hilfe dieser DCI-Technologie werden jetzt wichtige wissenschaftliche Daten über zwei 200-Gbit/s-Leitungen 16QAM zwischen dem NCAR-Wyoming Supercomputing Center in Cheyenne (Wyoming) und dem Range GigaPop in Denver (Colorado) übertragen. Durch die höhere Flexibilität und Kapazität wird das neue Netz UCAR helfen, seine Bildungsangebote auszuweiten, in stärkerem Maße zu kooperieren und bahnbrechende Forschung zu fördern.

Neue Produkte und Lösungen - Innovationen

05. April 2017: ADVA Optical Networking hat mit der Vermarktung seiner neuen FSP 150 ProVMe (P2.4) begonnen. Die Lösung wurde speziell entwickelt, um Risiken bei der Einführung von Virtualisierung zu minimieren und so Telekommunikationsdienstleister (Communication Service Providers, CSPs) bei der einfachen und kosteneffizienten Bereitstellung von Network Function Virtualization (NFV) zu unterstützen. Die FSP 150 ProVMe (P2.4) verfügt über einen im laufenden Betrieb anschließbaren und austauschbaren Server, der mit dem Netzabschlussgerät von ADVA Optical Networking – der FSP 150 – kompatibel ist und damit jederzeit einen NFV-Rollout ermöglicht. In Kombination mit seinen hardwarebasierten Unterstützungsfunktionen für die NFV-Infrastruktur bietet das neueste Produkt der One Network Edge-Familie den CSPs eine einfache und kosteneffiziente Möglichkeit,

virtuelle Netzwerkfunktionen (VNFs) bereitzustellen, wann immer die Nachfrage es erfordert. Der modulare Server ist zudem mit dem ADVA Ensemble-Portfolio kompatibel und sorgt dank integrierter Cloud-Funktionen zur Unterstützung verteilter NFV-Architekturen für mehr Sicherheit und Skalierbarkeit.

16. Mai 2017: Ensemble, ein Unternehmensbereich von ADVA Optical Networking, gab heute die Markteinführung einer umfangreichen Verbesserung seiner NFV-Plattform mit wesentlichen Erweiterungen für den skalierbaren Einsatz von Virtualisierung in Kommunikationsnetzen bekannt. Die hoch-performante Softwarelösung wurde für den einfachen und kosteneffizienten Einsatz einer vereinheitlichten Netzabschlussstechnik (universal Customer Premises Equipment, uCPE) auf offenen Servern optimiert. Damit können Anbieter von Kommunikationsdiensten mehrere virtualisierte Netzfunktionen (virtual Network Functions, VNFs) mit einem einzigen uCPE realisieren, wodurch die Gesamtkosten gegenüber mehreren, separaten Netzabschlussgeräten deutlich verringert werden. Der erweiterte Leistungskatalog erlaubt auch eine vollständig automatisierte Bereitstellung über das LTE Mobilfunknetz, wodurch sich manuelle Konfigurationsarbeiten am Kundenstandort erübrigen. Dadurch können Kommunikationsdienstleister ihre Server direkt vom Hersteller an die Kunden senden, wodurch die Logistik der Lieferkette deutlich vereinfacht wird.

23. Mai 2017: Oscilloquartz, ein Unternehmen von ADVA Optical Networking, hat die OSA 5405 SyncReach™ vorgestellt. Hierbei handelt es sich um einen integrierten PTP-Grandmaster- und GNSS-Empfänger mit zum Patent angemeldeter Doppelung der Empfangseinheit. Dieses Gerät ist beim massiven Ausbau von Small Cells sehr hilfreich. Die neue Technologie wurde für eine präzise und kostengünstige Phasensynchronisation im rasant wachsenden Small-Cell-Markt entwickelt. Damit können die strengen Taktanforderungen der Verbindungsnetze für 4,5G und 5G erfüllt werden. Mit der OSA 5405 haben Netzbetreiber die Möglichkeit, Koaxialkabel herkömmlicher GNSS-Empfänger durch standardmäßige, kosteneffektive Kupfer- und Glasfaser-Ethernet-Kabel zu ersetzen und somit die Investitions- und Betriebskosten zu senken. Die OSA 5405 ist in Varianten für die Innen- und die Außenmontage erhältlich, und kann selbst in den anspruchsvollsten Umgebungen wie Häuserschluchten eingesetzt werden, in denen GPS-Signale nur schwer zu empfangen sind. Die OSA 5405 kann dank geringer Abmessungen und leichtem Gewicht auch an der Innenseite von Fenstern angebracht werden. Hierdurch werden Signalstörungen durch Mehrwegausbreitung in Gebäuden vermieden.

20. Juni 2017: ADVA Optical Networking hat die Erweiterung seiner FSP 3000-Plattform gestartet, die speziell für Metronetze konzipiert ist. Die Expansion umfasst drei neue Technologien, die es Netzbetreibern ermöglichen, mit optimierten Funktionen für Flexibilität, Skalierbarkeit und Synchronisierung auf die ständig neuen Anforderungen der Metroumgebung zu reagieren. Derartige Funktionen waren in Metroumgebungen bisher zu kostspielig – ein Problem, das dank der erweiterten ADVA FSP 3000 gelöst werden konnte. Sie stellt eine flexible und automatisierte optische Schicht ohne die Kosten traditioneller ROADM-Technologie zur Verfügung.

Sie umfasst auch ein völlig neues Cross-Connect-System, das es den Kunden ermöglicht, ihre optischen Transportnetze (OTNs) ohne Kapazitätsfestlegung zu skalieren. Zudem unterstützt sie die präzise Synchronisierung von 5G-Technologien und eliminiert aktuelle Probleme im Zusammenhang mit dem OTN.

Interoperabilitätstests und Allianzen

04. Mai 2017: ADVA Optical Networking hat gemeinsam mit Brocade einen erfolgreichen Feldversuch durchgeführt, bei dem Daten auf Basis von 32Gbit/s Fibre-Channel-Technologie über eine Entfernung von 100 Kilometern übertragen wurden. Bei diesem erstmalig in der Branche durchgeführten Versuch wurden Brocade X6 Directors zusammen mit der ADVA FSP 3000 CloudConnect™ Plattform eingesetzt. Der Versuch bestätigt die Fähigkeit der DCI-Technologie von ADVA Optical Networking, nahtlose Kompatibilität mit Brocade Gen 6 Fibre-Channel-Produkten zu gewährleisten. Die gemeinsame Lösung richtet sich an Unternehmenskunden, die Hochgeschwindigkeitsanwendungen im Rechenzentrum benötigen und einen reibungslosen Übergang zu flashbasierten Storage-Lösungen durchführen möchten.

16. Mai 2017: Ensemble, ein Unternehmensbereich von ADVA Optical Networking, gab die erfolgreiche Teilnahme bei dem von der NIA organisierten Interoperabilitätstest und Showcase zu MANO bekannt. Ensemble zeigte bei diesem Test die preisgekrönte Management- und Orchestrierungs-Lösung (Management and Network Orchestration, MANO) Ensemble Orchestrator sowie die hoch-performante NFV-Plattform Ensemble Connector. Die aktuellen Ergebnisse belegen, dass die offene Ensemble NFV-Plattform eine uneingeschränkte Flexibilität im Zusammenspiel mit Virtualisierung-Lösungen führender Hersteller bietet. Bei den vom European Advanced Testing Center (EANTC) durchgeführten Interoperabilitätstests zeigte die Ensemble Lösung zusammen mit Produkten sieben weiterer Hersteller die Bereitstellung virtualisierter Netzdienste.

Unternehmensereignisse

16. Mai 2017: Ensemble, ein Unternehmensbereich von ADVA Optical Networking, gab bekannt, dass seine SmartWAN-Plattform den Leading Lights Award von Lightreading für die innovativste NFV-Produktstrategie bei den Netzausrüstern gewonnen hat. Die Auszeichnung würdigt die offene, virtualisierte Netzplattform von Ensemble für deren Mehrwert bei der großflächigen Bereitstellung und Verwaltung von virtuellen SD-WAN (Software-Defined-Wide-Area-Network) und anderen NFV-Diensten. Mit Ensemble SmartWAN können Kommunikationsdienstleister SD-WAN automatisiert und virtualisiert bereitstellen und damit kostengünstige, auf universellen Netzabschlussgeräten gehostete, flexible VPN (Virtual Private Network)-Dienste liefern, die mehr Funktionen als jede andere verfügbare Plattform bieten. Der Gewinner wurde aus einer Shortlist von SD-WAN-Technologien ausgewählt, die auch Lösungen von bedeutenden Netzausrüstern wie Huawei, Netcracker und Versa Networks enthielt.

Sechs-Monats-Konzernlagebericht

Die im ungeprüften Konzernzwischenlagebericht dargestellten Zahlen basieren auf dem Konzernzwischenabschluss nach IFRS (verkürzt nach IAS 34 Zwischenberichterstattung).

Im Folgenden wird das Unternehmen ADVA Optical Networking SE als „Unternehmen“ oder „ADVA Optical Networking SE“ bezeichnet. „ADVA Optical Networking“ oder „Konzern“ bezeichnen nachfolgend stets den ADVA Optical Networking-Konzern.

Zukunftsgerichtete Aussagen

Der vorliegende Konzern-Zwischenlagebericht der ADVA Optical Networking SE enthält mit Begriffen wie „glauben“, „annehmen“ und „erwarten“ in die Zukunft gerichtete Aussagen, welche sowohl Rückschlüsse auf interne Schätzungen über Nachfrage nach optischen Netzlösungen, Kosten und damit verbunden, potentiellen Erlösen und Erträgen, als auch Rückschlüsse auf die mögliche Liquiditätsentwicklung zulassen. Diese vorausschauenden Aussagen beruhen auf den Ansichten und Annahmen des Vorstands und beinhalten eine Reihe unbekannter Risiken, Ungewissheiten und anderer Faktoren, von denen viele außerhalb des Einflussbereichs von ADVA Optical Networking liegen. Sollten einzelne oder mehrere dieser Risiken und Ungewissheiten eintreten oder sollten sich die Annahmen des Vorstands als unrichtig erweisen, können die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Erwartungen abweichen, die in den zukunftsgerichteten Aussagen und Informationen beschrieben sind oder sich daraus ableiten lassen. Diese Risiken und Ungewissheiten werden im Abschnitt „Risikobericht“ des Konzern-Lageberichts 2016 erläutert.

Geschäftsentwicklung und Ertragslage

Umsatzentwicklung

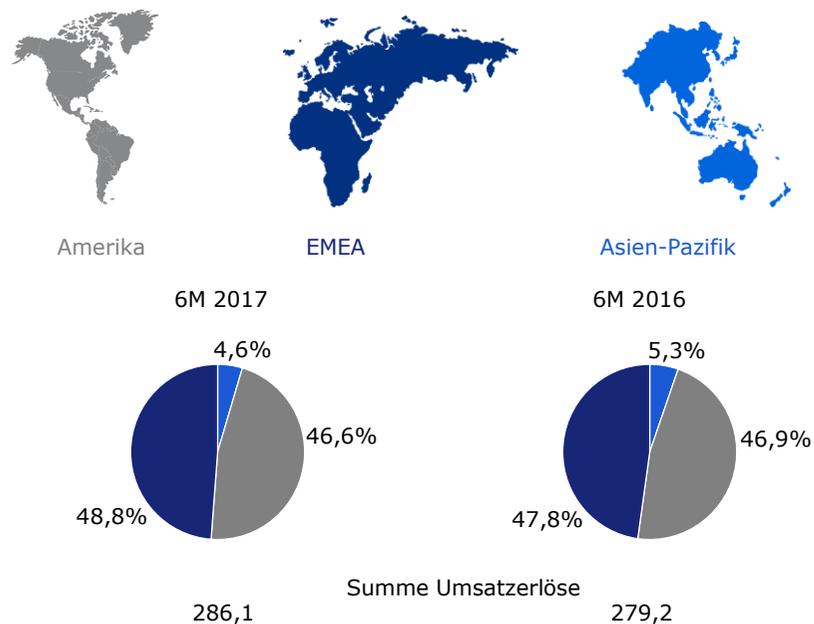
Die Umsätze stellen eine der vier zentralen Leistungskennzahlen für ADVA Optical Networking dar. Der Konzernumsatz in 6M 2017 in Höhe von EUR 286,1 Millionen liegt EUR 6,9 Millionen oder 2,5% über dem Wert von EUR 279,2 Millionen in 6M 2016. Im Vergleich zu EUR 141,8 Millionen in Q1 2017 ist der Umsatz in Q2 2017 ebenfalls gestiegen um 1,7% auf EUR 144,2 Millionen.

Der Umsatzanstieg wird von allen wichtigen Produktlinien des Unternehmens getragen und reflektiert die Nachfrage einer breiten Kundenbasis nach mehr Netzkapazität. Das Wachstum steht im Zusammenhang mit der weiterhin steigenden Netzauslastung aufgrund vermehrter Verwendung von cloudbasierten Diensten. Sowohl der Umsatz mit optischer Übertragungstechnik als auch der Umsatz mit Carrier Ethernet Zugangslösungen haben sich im Vergleich zum vorangegangenen Quartal gut entwickelt.

In 6M 2017 war Europa, der Nahe Osten und Afrika (EMEA) die wichtigste Absatzregion, dicht gefolgt von Amerika. Im Jahresvergleich erhöhte sich der Umsatz in EMEA auf EUR 139,6 Millionen in 6M 2017 gegenüber EUR 133,6 Millionen in 6M 2016 getragen von einer soliden Nachfrage sowohl von Netztreibern als auch Unternehmenskunden. ADVA Optical Networking behauptet sich gut in dieser Region trotz des weiterhin wettbewerbsintensiven Marktumfelds. In Amerika verbesserte sich der Umsatz von EUR 130,9 Millionen in 6M 2016 auf EUR 133,4 Millionen in 6M 2017. Auch dieser Anstieg resultiert aus einer guten Nachfrage nach mehr Übertragungskapazität getragen von einer breiten Kundenbasis bestehend aus Netzbetreibern, Unternehmenskunden inklusive der großen Internet Content Provider. In der Region Asien-Pazifik sank der Umsatz in 6M 2017 leicht auf EUR 13,0 Millionen gegenüber EUR 14,7 Millionen in 6M 2016. Die Geschäftstätigkeit in der Region ist weiterhin geprägt durch zeitlich schwankendes Projektgeschäft mit einer vergleichsweise kleinen Kundenbasis.

Regionale Umsatzaufteilung

(in Millionen EUR und relativ zu den gesamten Umsatzerlösen)



Da ADVA Optical Networking nur in einem einzigen Segment tätig ist, nämlich der Entwicklung, Herstellung und Vermarktung optischer Netzlösungen, ist eine weitere Untergliederung der Umsätze nicht relevant.

Ergebnis

(in Millionen EUR, außer Ergebnis je Aktie)	6M 2017	Anteil am Umsatz	6M 2016	Anteil am Umsatz
Umsatzerlöse	286,1	100,0%	279,2	100,0%
Herstellungskosten	-194,5	67,9%	-196,9	70,5%
Bruttoergebnis	91,6	32,1%	82,3	29,5%
Vertriebs- und Marketingkosten	-31,1	10,9%	-31,3	11,2%
Allgemeine und Verwaltungskosten	-17,2	6,0%	-15,6	5,6%
Forschungs- und Entwicklungskosten	-32,6	11,4%	-34,1	12,2%
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	2,9	1,0%	2,8	1,0%
Betriebsergebnis	13,6	4,8%	4,1	1,5%
Zinsergebnis	-0,3	0,1%	-0,1	0,0%
Sonstiges Finanzergebnis	-2,4	0,9%	-4,1	1,5%
Ergebnis vor Steuern	10,9	3,8%	-0,1	0,0%
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-0,2	0,1%	4,7	1,7%
Periodenüberschuss	10,7	3,7%	4,6	1,7%
Ergebnis je Aktie in EUR				
unverwässert	0,22		0,09	
verwässert	0,21		0,09	

Die Herstellungskosten verminderten sich um EUR 2,4 Millionen auf EUR 194,5 Millionen in 6M 2017 insbesondere aufgrund des Kunden- und Produktmix in der aktuellen Periode. Darüber hinaus sind die Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungsprojekte von EUR 12,9 Millionen in 6M 2016 auf EUR 11,9 Millionen in 6M 2017 gesunken.

Das Bruttoergebnis stieg von EUR 82,3 Millionen in 6M 2016 auf EUR 91,6 Millionen in 6M 2017, wobei sich die Bruttomarge mit 32,1% in 6M 2017 gegenüber 29,5% in 6M 2016 wesentlich verbesserte. Der Anstieg der Bruttomarge in 6M 2017 resultiert aus dem Umsatzanstieg bei gleichzeitigem Rückgang der Herstellungskosten.

Die Vertriebs- und Marketingkosten lagen in 6M 2017 mit EUR 31,1 Millionen leicht unter dem Vorjahreswert von EUR 31,3 Millionen in 6M 2016 und betragen 10,9% bzw. 11,2% vom Umsatz. ADVA Optical Networking investiert weiter in den Kundendienst und die verstärkte Direktansprache von Kunden, die über indirekte Vertriebskanäle bedient werden. Unmittelbare Kontakte ermöglichen dem Konzern eine engere Zusammenarbeit mit seinen Endkunden und ein besseres Verständnis ihrer genauen Anforderungen. Diese Maßnahmen unterstützen bei der Entwicklung marktfähiger Produkte.

Die allgemeinen und Verwaltungskosten in Höhe von EUR 17,2 Millionen in 6M 2017 sind gegenüber EUR 15,6 Millionen in 6M 2016 gestiegen und betragen 6,0% bzw. 5,6% vom Umsatz. Der Anstieg resultiert insbesondere aus externen Beratungsleistungen für eine geplante Akquisition.

Mit EUR 32,6 Millionen lagen die Forschungs- und Entwicklungskosten in 6M 2017 unter dem Niveau von 6M 2016 mit EUR 34,1 Millionen und machten 11,4% bzw. 12,2% der Umsatzerlöse aus. Die Brutto-Aufwendungen von EUR 54,8 Millionen in 6M 2017 lagen dabei deutlich über den in 6M 2016 berichteten EUR 49,8 Millionen. Gleichzeitig sind die Erträge aus der Aktivierung von Entwicklungskosten von EUR 15,7 Millionen in 6M 2016 auf EUR 22,2 Millionen in 6M 2017 gestiegen. Die Aktivierungsquote in 6M 2017 lag mit 40,5% wesentlich über den für 6M 2016 relevanten 31,5%. Der Anstieg der Aktivierung resultiert insbesondere aus der Entwicklung der zukünftigen Produktplattform für innovative Übertragungstechnik.

Die Summe der operativen Kosten ist von EUR 78,2 Millionen in 6M 2016 auf EUR 78,0 Millionen in 6M 2017 leicht gesunken. Sie beträgt 28,0% beziehungsweise 27,3% vom Umsatz.

Das Betriebsergebnis von ADVA Optical Networking verbesserte sich signifikant von EUR 4,1 Millionen auf positive EUR 13,6 Millionen in 6M 2017. Der Anstieg ist vor allem auf den Umsatzanstieg und die Verbesserung der Bruttomarge bei gleichzeitig leicht gesunkenen operativen Kosten zurückzuführen. Diese Entwicklung reflektiert das erfolgreiche Kostenmanagement von ADVA Optical Networking.

Das Proforma Betriebsergebnis¹ stellt eine der vier zentralen Leistungskennzahlen von ADVA Optical Networking dar. Da das Proforma Betriebsergebnis zahlungsunwirksame Aufwendungen, die im Zusammenhang mit aktienbasierter Vergütung und Unternehmenserwerben stehen, unberücksichtigt läßt, glaubt der Vorstand von ADVA Optical Networking, dass diese Kennzahl im Vergleich zum Betriebsergebnis die angemessenere Größe ist, um die operative Leistung des Konzerns mit der operativen Leistung anderer Telekommunikationsausrüster zu vergleichen. In 6M 2017 betrug das Proforma Betriebsergebnis EUR 15,8 Millionen nach EUR 6,2 Millionen in 6M 2016 und stellte 5,5 % bzw. 2,2% des Umsatzes dar.

Das Periodenergebnis in 6M 2017 berücksichtigt neben dem Betriebsergebnis insbesondere das Zinsergebnis in Höhe von negativen EUR 0,3 Millionen (6M 2016: negative EUR 0,1 Millionen) und das sonstige Finanzergebnis in Höhe von negativen EUR 2,4 Millionen (6M 2016: negative EUR 4,1 Millionen). Im sonstigen Finanzergebnis sind das Währungsergebnis aus dem laufenden Geschäftsbetrieb und das Ergebnis aus Sicherungsgeschäften berücksichtigt.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betragen in 6M 2017 negative EUR 0,2 Millionen (Steueraufwand) nach positiven EUR 4,7 Millionen (Steuerertrag) in 6M 2016. Der Steueraufwand in 6M 2017 ergibt sich aus der Anwendung der erwarteten effektiven Konzernsteuerquote für die ADVA Optical Networking Gruppe. In 6M 2016 resultierte der Steuerertrag insbesondere aus der Berücksichtigung latenter Steuern für Verlustvorträge im Zusammenhang mit dem Erwerb von Overture, der Auflösung latenter Steuerverbindlichkeiten auf temporäre Differenzen sowie aus Steuererstattungen, und Auflösungen von Steuerrückstellungen für Vorjahre.

Aufgrund der positiven Betriebsergebnisentwicklung in 6M 2017 sowie der Verbesserung des Finanzergebnisses weist ADVA Optical Networking in der aktuellen Periode einen Periodenüberschuss von EUR 10,7 Millionen aus nach einem Periodenüberschuss von EUR 4,6 Millionen in 6M 2016.

Zusammenfassung: Geschäftsentwicklung und Ertragslage

ADVA Optical Networking konnte die Umsätze in 6M 2017 im Vergleich zum Vorjahr steigern. Aufgrund der mit dem Umsatzwachstum einhergehenden positiven Entwicklung der operativen Marge ergab sich in 6M 2017 ein wesentlich gestiegener Periodenüberschuss.

Vermögens- und Finanzlage

Bilanzstruktur

Die Bilanzsumme von ADVA Optical Networking sank um EUR 5,0 Millionen von EUR 467,9 Millionen zum Jahresende 2016 auf EUR 462,9 Millionen zu Ende Juni 2017.

(in Millionen EUR)	30. Jun. 2017	31. Dez. 2016
Kurzfristige Vermögenswerte	255,4	268,4
Langfristige Vermögenswerte	207,5	199,5
Summe Aktiva	462,9	467,9
Kurzfristige Schulden	135,0	141,5
Langfristige Schulden	82,9	87,4
Eigenkapital	245,0	239,0
Summe Passiva	462,9	467,9

Die kurzfristigen Vermögenswerte lagen zu Ende Q2 2017 mit EUR 255,4 Millionen um EUR 13,0 Millionen unter dem entsprechenden Wert von EUR 268,4 Millionen zum Ende des Jahres 2016 und machten zu diesen Stichtagen 55,2 % beziehungsweise 57,4% der Bilanzsumme aus. Zum Rückgang der kurzfristigen Vermögenswerte hat im Wesentlichen die Verminderung der Vorräte um EUR 15,5 Millionen auf EUR 77,3 Millionen beigetragen, wobei die Lagerumschlagshäufigkeit auf 4,7x in 6M 2017 nach 5,2x in 12M 2016 sank. Darüber hinaus verminderten sich die liquiden Mittel um EUR 4,1 Millionen auf EUR 80,8 Millionen zu Ende Juni 2017. Diese Effekte wurden teilweise durch einen Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von EUR 78,5 Millionen am 31. Dezember 2016 auf EUR 87,4 Millionen zu Ende von Q2 2017 kompensiert. Die durchschnittliche Außenstandsdauer der Forderungen hat sich von 60,2 Tagen in 12M 2016 auf 54,8 Tage in 6M 2017 verbessert.

Die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich um EUR 8,0 Millionen auf EUR 207,5 Millionen zu Ende Q2 2017 gegenüber EUR 199,5 Millionen zum Jahresende 2016. Innerhalb der langfristigen Vermögenswerte sind insbesondere die aktivierten Entwicklungsprojekte um EUR 10,4 Millionen auf EUR 86,7 Millionen zu Ende 6M 2017 gestiegen. Gleichzeitig sank der Goodwill aufgrund von Währungskursveränderungen um EUR 1,9 Millionen auf EUR 39,6 Millionen.

Bedeutende weitere Vermögenswerte von ADVA Optical Networking sind die breite und weltweit verteilte Kundenbasis mit mehreren hundert Netzbetreibern und Tausenden Unternehmen, die Marke „ADVA Optical Networking“, die Beziehungen zu Lieferanten und Vertriebspartnern, sowie eine hochmotivierte und talentierte Mitarbeiterschaft. Diese Vermögenswerte sind nicht bilanziert. Der Net Promoter Score⁵, der die Kundenzufriedenheit operationalisiert, stellt eine der vier zentralen Leistungskennzahlen des Konzerns dar. Das unterstreicht den Wert, den ADVA Optical Networking nachhaltigen Kundenbeziehungen beimißt.

Auf der Passivseite sind die kurzfristigen Schulden um EUR 6,5 Millionen von EUR 141,5 Millionen am 31. Dezember 2016 auf EUR 135,0 Millionen am 30. Juni 2017 gesunken. Dieser Rückgang ist in erster Linie auf geringere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten zurückzuführen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen lagen mit EUR 64,4 Millionen wesentlich unter den zu Ende Dezember 2016 berichteten EUR 73,3 Millionen. In 6M 2017 betrug die Außenstandsdauer der Verbindlichkeiten 62,6 Tage im Vergleich zu 62,1 Tagen in 12M 2016. Der Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen resultiert insbesondere aus der Terminierung von Materialeinkäufen. Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten verminderten sich insbesondere aufgrund der Auszahlung von variablen Vergütungskomponenten für 2016 in 6M 2017 um EUR 6,3 Millionen auf EUR 16,8 Millionen. Gleichzeitig erhöhten sich die kurzfristigen Rückstellungen insbesondere durch die zeitanteilige Berücksichtigung von Bonusansprüchen der Mitarbeiter für das aktuelle Geschäftsjahr um EUR 7,5 Millionen. Die abgegrenzten Umsatzerlöse stiegen auf EUR 14,1 Millionen am 30. Juni 2017 gegenüber den zum Jahresende 2016 ausgewiesenen EUR 11,3 Millionen.

⁵ Der Net Promoter Score ermittelt sich, indem man seinen Kunden die Frage stellt, wie wahrscheinlich es auf einer Skala von 0 bis 10 ist, dass sie das Unternehmen einem Freund oder einem Kollegen weiterempfehlen würden. Anhand der Antworten werden die Kunden dann in drei Gruppen eingeteilt: die Promotoren (Rating

9-10), die passiv Zufriedenen (Rating 7-8) und die Kritiker (Rating 0-6). Um den Net Promoter Score zu errechnen, wird der Prozentsatz der Kritiker vom Prozentsatz der Promotoren abgezogen.

Die langfristigen Schulden sind mit EUR 82,9 Millionen zu Ende Q2 2017 gegenüber den zum Jahresende 2016 ausgewiesenen EUR 87,4 Millionen gesunken. Der Rückgang resultiert hauptsächlich aus der Verringerung der langfristigen Finanzverbindlichkeiten aufgrund der planmäßigen Tilgungen der Darlehen. Dieser Effekt wurde insbesondere durch die Erhöhung der abgegrenzten Umsatzerlöse aus Wartungsverträgen um EUR 2,9 Millionen teilweise kompensiert.

Das Eigenkapital stieg von EUR 239,0 Millionen am 31. Dezember 2016 auf EUR 245,0 Millionen am 30. Juni 2017. Die Eigenkapitalquote betrug 52,9% am 30. Juni 2017 nach 51,1% am 31. Dezember 2016. Die Anlagendeckung belief sich an den entsprechenden Stichtagen auf 118,1% beziehungsweise auf 119,8%. Das langfristig gebundene Anlagevermögen ist damit vollständig durch Eigenkapital gedeckt, welches darüber hinaus auch Teile des Umlaufvermögens finanziert.

Bilanzkennzahlen (in %)		30. Jun. 2017	31. Dez. 2016
Eigenkapitalquote	<u>Eigenkapital</u> Bilanzsumme	52,9	51,1
Anlagendeckung	<u>Eigenkapital</u> Langfristige Vermögenswerte	118,1	119,8
Fremdkapitalstruktur	<u>Kurzfristige Schulden</u> Summe Schulden	61,9	61,8

Investitionen

Die Investitionen in Sachanlagen lagen in 6M 2017 mit EUR 4,9 Millionen unter dem Niveau von 6M 2016 mit EUR 5,7 Millionen.

Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte beliefen sich in 6M 2017 auf EUR 25,1 Millionen und sind damit gegenüber EUR 16,2 Millionen in 6M 2016 signifikant gestiegen. Dieser Wert enthält im Wesentlichen aktivierte Entwicklungsprojekte in Höhe von EUR 22,2 Millionen in 6M 2017 und EUR 15,8 Millionen in 6M 2016 sowie Investitionen in sonstige immaterielle Vermögenswerte von EUR 2,9 Millionen in 6M 2017 nach EUR 0,4 Millionen im entsprechenden Vorjahreszeitraum.

Cashflow (in Millionen EUR)	6M 2017	Anteil an liquiden Mitteln	6M 2016	Anteil an liquiden Mitteln
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	35,2	43,6%	24,4	29,6%
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-29,9	37,0%	-54,3	65,7%
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-9,2	11,4%	19,1	23,1%
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	-0,2	0,3%	-0,6	0,7%
Nettoveränderung des Finanzmittelbestandes	-4,1	5,1%	-11,4	13,7%
Finanzmittelbestand zu Beginn der Berichtsperiode	84,9	105,1%	93,9	113,7%
Finanzmittelbestand zu Ende der Berichtsperiode	80,8	100,0%	82,5	100,0%

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit betrug in 6M 2017 positive EUR EUR 35,2 Millionen nach positiven EUR 24,4 Millionen in 6M 2016. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Verbesserung des Ergebnisses vor Steuern.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit lag in 6M 2017 bei negativen EUR 29,9 Millionen gegenüber negativen EUR 54,3 Millionen in 6M 2016. Dieser signifikante Rückgang der Mittelverwendung erklärt sich hauptsächlich durch die Berücksichtigung der Investitionen in den Erwerb von Overture in 2016.

Schließlich lag der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in 6M 2017 bei negativen EUR 9,2 Millionen nach positiven EUR 19,1 Millionen in 6M 2016. Der Mittelabfluss in 6M 2017 resultiert aus planmäßigen Tilgungen und Zinszahlungen für bestehende Finanzverbindlichkeiten sowie aus Zuflüssen aus Kapitalerhöhungen im Zusammenhang mit der Ausübung von Aktienoptionen. In 6M 2016 ergab sich der Mittelzufluss hauptsächlich aus der Aufnahme neuer Finanzverbindlichkeiten.

Insgesamt und inklusive der wechsellkursbedingten Änderungen des Finanzmittelbestandes von negativen EUR 0,2 Millionen sind die liquiden Mittel um EUR 4,1 Millionen gesunken, von EUR 84,9 Millionen zu Ende Dezember 2016 auf EUR 80,8 Millionen zu Ende Juni 2017.

Finanzierung und Liquidität

Das Finanzmanagement von ADVA Optical Networking zielt darauf ab, ausreichend liquide Mittel zur Sicherung des Geschäftsbetriebs und zur Unterstützung des künftigen Konzernwachstums zur Verfügung zu stellen. Neben der soliden Eigenkapitalbasis, die für das wachsende Geschäft angebracht ist, finanziert sich ADVA Optical Networking durch Schulden, deren Laufzeiten üblicherweise die Lebensdauer der finanzierten Vermögenswerte überschreiten. Im Rahmen der Kreditfinanzierung ist ADVA Optical Networking bestrebt, die anfallenden Zinsaufwendungen zu minimieren, sofern die Verfügbarkeit der Mittel dadurch nicht gefährdet ist. Überschüssige Mittel werden üblicherweise zur Schuldentilgung verwendet.

Finanzverbindlichkeiten (in Millionen EUR)	30. Jun. 2017	31. Dez. 2016
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	18,7	18,7
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	31,3	40,7
Summe Finanzverbindlichkeiten	50,0	59,4

Insgesamt sind die Finanzverbindlichkeiten um EUR 9,4 Millionen gesunken. Während die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten nahezu unverändert bei EUR 18,7 Millionen blieben, verminderten sich die langfristigen Finanzverbindlichkeiten aufgrund von planmäßigen Tilgungen bestehender Finanzschulden auf EUR 31,3 zu Ende Juni 2017.

Ende Juni 2017 verfügte der Konzern über nicht in Anspruch genommene Kreditlinien in Höhe von EUR 8,0 Millionen (zum 31. Dezember 2016: EUR 8,0 Millionen).

Die Nettoliquidität² stellt eine der vier zentralen Leistungskennzahlen von ADVA Optical Networking dar. Durch den Rückgang der liquiden Mittel und gleichzeitigem stärkerem Rückgang der Finanzverbindlichkeiten ist die Nettoliquidität von ADVA Optical Networking von EUR 25,5 Millionen zu Ende 2016 auf EUR 30,8 Millionen zu Ende Juni 2017 gestiegen. Die liquiden Mittel zum 30. Juni 2017 und zum 31. Dezember 2016 lagen größtenteils in EUR, USD und GBP vor. Zu Ende Juni 2017 und Ende Dezember 2016 konnte über liquide Mittel in Höhe von EUR 0,2 Millionen bzw. EUR 0,1 Millionen nur eingeschränkt verfügt werden.

Nettoliquidität (in Millionen EUR)	30. Jun. 2017	31. Dez. 2016
Liquide Mittel	80,8	84,9
- Finanzverbindlichkeiten		
kurzfristig	18,7	18,7
langfristig	31,3	40,7
Nettoliquidität	30,8	25,5

Die Liquiditätskennzahlen von ADVA Optical Networking reflektieren die gesunde Bilanzstruktur.

Liquiditätskennzahlen		30. Jun. 2017	31. Dez. 2016
Liquidität	<u>Liquide Mittel</u>		
1. Grades	Kurzfristige Schulden	0,60	0,60
Liquidität	<u>Monetäres Kurzfristvermögen*</u>		
2. Grades	Kurzfristige Schulden	1,25	1,15
Liquidität	<u>Kurzfristige Vermögenswerte</u>		
3. Grades	Kurzfristige Schulden	1,89	1,90

* Das monetäre Kurzfristvermögen definiert sich als Summe aus liquiden Mitteln, kurzfristigen Finanzanlagen und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Für 6M 2017 lag die Rendite für das investierte Kapital mit positiven 8,3% über dem Wert von positiven 2,7% in 6M 2016. Diese Entwicklung ist insbesondere auf das gestiegene Betriebsergebnis in 6M 2017 zurückzuführen.

Rendite für das eingesetzte Kapital (Return On Capital Employed, ROCE, Basisdaten in Millionen EUR)		6M 2017	6M 2016
Betriebsergebnis		13,6	4,1
Durchschnittliche Bilanzsumme*		464,9	424,2
Durchschnittliche kurzfristige Schulden*		135,7	124,0
ROCE	<u>Betriebsergebnis, annualisiert</u> Ø Bilanzsumme - Ø kurzfristige Schulden	8,3%	2,7%

* Arithmetischer Durchschnitt der Quartals-Bilanzstichtagswerte (31. Dez. des Vorjahres sowie 31. Mrz. und 30. Jun. des jeweiligen Jahres).

Transaktionen mit nahestehenden Personen

Die Geschäfte mit nahestehenden natürlichen und juristischen Personen werden im Anhang zum Konzernzwischenabschluss unter Textziffer (23) erläutert.

Zusammenfassung: Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögens- und Finanzlage von ADVA Optical Networking bleibt in 6M 2017 trotz gesunkener liquider Mittel weiterhin solide. Die Nettoliquidität hat sich gegenüber dem Jahresende 2016 signifikant verbessert.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 2. Juli 2017 hat ADVA Optical Networking SE bekannt gegeben, dass das Unternehmen eine verbindliche Vereinbarung zur Abgabe eines Angebots zur Übernahme von MRV Communications, Inc. abgeschlossen hat. Das Unternehmen wird in einem öffentlichen Übernahmeangebot USD 10,00 pro ausstehender Stammaktie bieten, um den in Kalifornien ansässigen innovativen Netzausrüster für Betreiber von Rechenzentren, Kommunikationsdienstleister und Unternehmen zu übernehmen. Die Akquisition unterliegt den üblichen Vollzugsbedingungen, einschließlich des Erwerbs der Mehrheit der ausstehenden Stammaktien von MRV Communications, Inc. Wenn das Angebot erfolgreich ist, erfolgt die Akquisition in Q3 2017.

Darüber hinaus gab es weder Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die die Finanzlage des Konzerns zum 30. Juni 2017 oder seine Ertragslage in der abgelaufenen Berichtsperiode beeinflussten, noch Ereignisse, die als wesentlich zum Ausweis angesehen wurden.

Risikobericht

Die zukünftige Entwicklung von ADVA Optical Networking unterliegt verschiedenen allgemeinen und unternehmensspezifischen Risiken, die im Einzelfall auch den Fortbestand des Konzerns gefährden können. Diese unbekanntesten Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren werden im Abschnitt „Risikobericht“ des Geschäftsberichts 2016 näher erläutert.

Prognosebericht

Basierend auf gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen rechnet ADVA Optical Networking zwischen 2016 und 2021 mit einem durchschnittlichen jährlichen Gesamtmarkt-Wachstum von ca. 8%⁶ für den Kernmarkt des Unternehmens. Das größte Wachstumspotenzial zeigt die Kundengruppe der Internet Content Provider mit ihrer Nachfrage nach Lösungen zur Anbindung ihrer Cloud-Rechenzentren.

Immer noch bestimmen die globalen Megatrends Cloud und Mobility das nachhaltige Wachstum in dem für das Unternehmen adressierbaren Markt. Die Popularität von Cloud- und Mobilfunkdiensten treibt die Nachfrage nach mehr Bandbreite in den Kommunikationsnetzen kontinuierlich in die Höhe. Damit entwickelt sich auch die Nachfrage nach optischer Übertragungstechnik sowie Lösungen, die den Zugang in die Cloud beschleunigen und verbessern, weiterhin positiv. Dem gegenüber stehen ein harter Preiskampf und Wettbewerb, die die Notwendigkeit weiterer Konsolidierung in der Branche verstärken.

Um nachhaltig den Unternehmenserfolg sicher zu stellen, hat ADVA Optical Networking ein Angebot zur Übernahme von MRV Communication, Inc. platziert. Falls erfolgreich, wird die Übernahme die Kundenbasis des Unternehmens erweitern, die Marktführerschaft bei Ethernet-Zugangslösungen festigen und das Produktportfolio im Bereich paketoptimierter optischer Übertragungstechnik erweitern.

Darüber hinaus konzentriert sich das Unternehmen auf die folgenden, langfristigen strategischen Ziele:

- Weltweit profitables Wachstum durch ausgedehnte Vertriebs- und Marketingaktivitäten mit Schwerpunkt auf Großkunden, Neukundengewinnung und dem Geschäft mit Service und Software.
- Ausweitung der Innovationsführerschaft und Zugewinn von Marktanteilen durch Zusammenarbeit mit strategischen Kunden bei der Nachfrage nach innovativer Übertragungstechnik.
- Verbesserung der Qualität der betrieblichen Abläufe durch Konzentration auf branchenführende Prozesse und noch effizientere Umsetzung von Entscheidungen. Diese Maßnahmen werden zu Qualitätsführerschaft, höherer Wirtschaftlichkeit und steigender allgemeiner Kundenzufriedenheit führen.
- Konzentration auf das Anwerben, Integrieren, Motivieren, Weiterbilden und Fördern der Mitarbeiter, um ein hohes Leistungsniveau, persönliche Weiterentwicklung und Mitarbeiterzufriedenheit langfristig sicherzustellen und damit weiterhin die Fluktuationsrate niedrig zu halten.

⁶ Branchenanalysten-Schätzungen für Metro-WDM-Ausrüstung sowie Access Switching/Routing Ausrüstung, die für ADVA Optical Networking relevant sind. Quellen: Ovum, Optical Networks

Nach dem starken Umsatzwachstum in den Jahren 2015 und 2016 erwartet das Unternehmen für 2017 nur ein sehr moderates Umsatzwachstum. Die Profitabilität des Konzerns hingegen soll gegenüber 2016 spürbar steigen. Folgende Faktoren werden hierbei eine entscheidende Rolle spielen:

- Internet Content Provider bauen neue und größere Rechenzentren, die mittels optischer Übertragungstechnik angebunden werden. Die FSP 3000 CloudConnect™ ist für diese Zielgruppe optimiert, und ADVA Optical Networking erwartet hier zum einen Neukundengewinne, zum anderen aufgrund der besseren Kostenstruktur bei der neuen Produktgeneration auch verbesserte Margen.
 - Großunternehmen bauen geografisch verteilte Datensicherungs- und Datenspeicherlösungen, die wiederum Übertragungstechnik zur Kopplung der Standorte benötigen. Das Sicherheitspaket ConnectGuard™ sowie die BSI-Zulassung in Deutschland bringen hier Wettbewerbsvorteile und erhöhen die Kundenbindung. ADVA Optical Networking erwartet in diesem Umfeld solides Wachstum bei gleichzeitig guter Profitabilität.
 - Der Ausbau der Netzbetreiber-Infrastruktur schreitet auch in 2017 weiter voran. Der Investitionsschwerpunkt verlagert sich weiter in die Metronetze, ein Bereich, in dem ADVA Optical Networking besonders gut positioniert ist.
 - Durch die innovativen Leistungsmerkmale der ADVA FSP 150, sowie eine loyale, globale Kundenbasis agiert ADVA Optical Networking im Zukunftsmarkt der Cloud-Zugangslösungen aus einer Position der Stärke. Das Unternehmen erwartet Neukundengewinne und Erweiterungen bestehender Geschäftsbeziehungen in allen Regionen.
 - Hochpräzise Synchronisationstechnik gewinnt weiterhin an strategischer Bedeutung. Speziell Mobilfunkbetreiber, die bestehende LTE-Netze weiter ausbauen sowie Vorbereitungen für kommende 5G Standards treffen, fragen nach netzbasierten Lösungen zur Bereitstellung und Absicherung von exakter Zeit- und Frequenzinformation. Das Lösungsportfolio von Oscilloquartz ist hier führend und verspricht für 2017 einen wertvollen Beitrag zu Umsatz und Margen.
- Unbeeindruckt von den aktuellen Turbulenzen auf der politischen Weltbühne treiben die globalen Megatrends Cloud und Mobility weiterhin das Wachstum der Netzausrüsterbranche voran. Das Bestreben von ADVA Optical Networking, ein zuverlässiger Partner für offene Netzlösungen zu sein, getreu dem Unternehmensmotto „Connecting, Extending and Assuring the Cloud“ positioniert das Unternehmen als attraktiven Lieferanten in wichtigen Wachstumsmärkten. Die Kombination aus anwendungsoptimierter Innovation, kurzen Entwicklungs- und Lieferzeiten, einer

Forecast 2016-2021, sowie Service Provider Switching & Routing Forecast, 2016-2022, beide veröffentlicht im Januar 2017.

breiten und wachsenden Kundenbasis und einem ausgewogenen Distributionsmodell unterscheidet ADVA Optical Networking von vergleichbaren Unternehmen und führt zu einem profitablen Geschäftsmodell.

Vor dem Hintergrund der genannten Faktoren, der geplanten Übernahme von MRV Communications, Inc. und unter Berücksichtigung der Planungsparameter Personal und Wechselkurse erwartet der Vorstand von ADVA Optical Networking für das Jahr 2017 im Jahresvergleich stabile Umsatzerlöse, die mit einer Dreijahressicht (2015 – 2017) über dem durchschnittlichen Marktwachstum liegen. Unter dieser Annahme erwartet der Vorstand zudem, dass sich das Proforma Betriebsergebnis¹ unter Ausschluss etwaiger Integrationskosten im Falle einer erfolgreichen Übernahme von MRV Communications, Inc. erhöhen wird. Bei der Nettoliquidität² erwartet der Vorstand bis zum Jahresende 2017 eine Erhöhung im unteren zweistelligen Millionenbereich. Der Konzern wird weiter selektiv in Produktentwicklung, Technologie und umsatzsteigernde Maßnahmen investieren. Zudem erwartet der Vorstand von ADVA Optical Networking aufgrund der fortwährenden Ausrichtung auf Innovation, Qualität und Service, dass die Kundenzufriedenheit gemessen am Net Promoter Score³ auch im laufenden Geschäftsjahr wieder ein hohes, positives Niveau erreichen wird. Die tatsächlichen Ergebnisse können wesentlich von den Erwartungen abweichen, unter der Voraussetzung, dass Risiken zum Tragen kommen oder sich die Annahmen der Planung als unrealistisch erweisen sollten.

Meiningen, 18. Juli 2017

Brian Protiva

Christoph Glingener

Ulrich Dopfer

Sechs-Monats Konzern-Abschluss nach IFRS

Konzern-Bilanz (ungeprüft)

(in Tausend EUR)	Anhang	30. Jun. 2017	31. Dez. 2016
Aktiva			
Kurzfristige Vermögenswerte			
Liquide Mittel	(5)	80.774	84.871
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(6)	87.392	78.474
Vorräte	(7)	77.331	92.800
Steuererstattungsansprüche		1.672	1.474
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	(8)	8.259	10.742
Summe kurzfristige Vermögenswerte		255.428	268.361
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen	(9)	24.501	25.126
Geschäfts- oder Firmenwerte		39.643	41.538
Aktivierte Entwicklungsprojekte	(10)	86.665	76.263
Immaterielle Vermögenswerte aus Unternehmenszusammenschlüssen	(10)	12.348	14.284
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	(10)	4.141	2.145
Aktive latente Steuern		35.454	35.999
Sonstige langfristige Vermögenswerte	(8)	4.739	4.176
Summe langfristige Vermögenswerte		207.491	199.531
Summe Aktiva		462.919	467.892

(in Tausend EUR)	Anhang	30. Jun. 2017	31. Dez. 2016
Passiva			
Kurzfristige Schulden			
Finanzverbindlichkeiten		18.745	18.648
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(11)	64.429	73.290
Erhaltene Anzahlungen		543	352
Sonstige Rückstellungen	(12)	19.290	11.789
Steuerschulden		990	2.957
Rechnungsabgrenzungsposten		14.149	11.347
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	(11)	16.827	23.143
Summe kurzfristige Schulden		134.973	141.526
Langfristige Schulden			
Finanzverbindlichkeiten		31.250	40.717
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen		4.962	4.705
Sonstige Rückstellungen	(12)	1.720	1.507
Passive latente Steuern		30.620	30.256
Rechnungsabgrenzungsposten		9.880	6.971
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	(11)	4.482	3.263
Summe langfristige Schulden		82.914	87.419
Summe Schulden		217.887	228.945
Den Eigentümern des Mutterunternehmens zustehendes Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	(13)		
(Bedingtes Kapital EUR 4.654 Tausend; Vorjahr EUR 4.813 Tausend)		49.658	49.499
Kapitalrücklage		313.574	312.305
Verlustvortrag		-126.970	-148.502
Periodenüberschuss		10.709	21.532
Kumuliertes sonstiges Gesamtergebnis		-1.939	4.113
Summe Eigenkapital		245.032	238.947
Summe Passiva		462.919	467.892

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (ungeprüft)

(in Tausend EUR, außer Ergebnis je Aktie und Anzahl Aktien)	Anhang	Q2 2017	Q2 2016	6M 2017	6M 2016
Umsatzerlöse	(14)	144.225	157.243	286.060	279.205
Herstellungskosten		-98.124	-114.860	-194.421	-196.945
Bruttoergebnis		46.101	42.383	91.639	82.260
Vertriebs- und Marketingkosten		-14.896	-15.553	-31.131	-31.328
Allgemeine und Verwaltungskosten		-8.952	-7.831	-17.212	-15.601
Forschungs- und Entwicklungskosten		-15.810	-17.165	-32.562	-34.068
Sonstige betriebliche Erträge	(15)	1.706	1.429	3.241	3.145
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(15)	-57	-183	-382	-334
Betriebsergebnis		8.092	3.080	13.593	4.074
Zinserträge	(16)	58	258	90	269
Zinsaufwendungen	(16)	-141	-205	-364	-407
Sonstiges Finanzergebnis	(17)	-1.424	2.011	-2.426	-4.034
Ergebnis vor Steuern		6.585	5.144	10.893	-98
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(18)	-2.061	4.662	-184	4.741
Den Eigentümern des Mutterunternehmens zustehender Periodenüberschuss		4.524	9.806	10.709	4.643
Ergebnis je Aktie in EUR					
unverwässert		0,09	0,20	0,22	0,09
verwässert		0,09	0,20	0,21	0,09
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl der ausstehenden Aktien für die Berechnung des Ergebnisses je Aktie					
unverwässert		49.547.702	49.377.102	49.523.589	49.378.604
verwässert		50.231.993	50.172.312	50.207.880	50.173.814

Konzern-Gesamtergebnisrechnung (ungeprüft)

(in Tausend EUR)	Q2 2017	Q2 2016	6M 2017	6M 2016
Den Eigentümern des Mutterunternehmens zustehender Periodenüberschuss	4.524	9.806	10.709	4.643
<i>Posten, die unter bestimmten Umständen zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden</i>				
Differenz aus der Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Konzern-Gesellschaften	-5.028	425	-3.508	-1.177
<i>Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden</i>				
Ergebnis aus der Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen	-	-	-2.544	-2.009
Den Eigentümern des Mutterunternehmens zustehendes Gesamtergebnis	-504	10.231	4.657	1.457

Die Neubewertung der leistungsorientierten Pensionpläne erfolgt regelmäßig zum Jahresabschlussstichtag. Im Sechs-Monats Konzern-Abschluss sind daher keine entsprechenden Effekte berücksichtigt.

In 6M 2017 und 6M 2016 wurden keine Posten des sonstigen Ergebnisses in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert (recycled).

Konzern-Kapitalflussrechnung (ungeprüft)

(in Tausend EUR)	Anhang	Q2 2017	Q2 2016	6M 2017	6M 2016	(in Tausend EUR)	Anhang	Q2 2017	Q2 2016	6M 2017	6M 2016
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit						Cashflow aus Investitionstätigkeit					
Ergebnis vor Steuern		6.585	5.144	10.893	-98	Einzahlungen aus Zuwendungen der öffentlichen Hand		-	-	90	-
Überleitung des Ergebnisses vor Steuern auf den Nettozahlungsmittelzufluss						Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	(9)	-1.752	-3.305	-4.907	-5.661
Nicht zahlungswirksame Anpassungen						Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	(10)	-12.324	-8.108	-25.137	-16.220
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte		9.777	9.521	19.136	20.148	Netto-Ein- bzw. Auszahlungen bei Akquisitionen von Tochterunternehmen		-	-	-	-32.409
Verlust aus dem Abgang von Sachanlagevermögen und immateriellen Vermögenswerten		126	15	232	17	Erhaltene Zinsen		54	12	85	23
Aufwendungen aus aktienbasierter Vergütung		323	362	681	647	Nettozahlungsmittelabfluss aus Investitionstätigkeit		-14.022	-11.401	-29.869	-54.267
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen		327	325	1.366	582	Cashflow aus Finanzierungstätigkeit					
Differenzbetrag aus Währungsumrechnungen		-1.975	-572	-2.498	-1.109	Einzahlungen aus der Ausübung von Aktienoptionen	(13)	723	19	723	19
Veränderungen der Vermögenswerte und Schulden						Einzahlungen aus erhaltenen Darlehen		-	-	-	35.000
Verminderung (Erhöhung) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		6.711	-19.237	-8.918	-34.589	Tilgung von Darlehen		-4.688	-1.563	-9.376	-15.199
Verminderung (Erhöhung) der Vorräte		4.367	8.182	15.469	12.802	Gezahlte Zinsen		-261	-337	-539	-725
Verminderung (Erhöhung) der sonstigen Aktiva		-1.339	-2.132	1.745	-2.523	Nettozahlungsmittelzufluss/ (-abfluss) aus Finanzierungstätigkeit		-4.226	-1.881	-9.192	19.095
Erhöhung (Verminderung) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		436	19.268	-8.861	30.063	Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelbestandes		-302	18	-274	-572
Erhöhung (Verminderung) der Rückstellungen		4.015	1.849	6.542	5.131	Nettoveränderung des Finanzmittelbestandes		11.065	9.119	-4.097	-11.329
Erhöhung (Verminderung) der sonstigen Verbindlichkeiten		1.709	-317	1.368	-6.164	Finanzmittelbestand am Periodenbeginn		69.709	73.402	84.871	93.850
Gezahlte Ertragsteuern		-1.447	-25	-1.917	-492	Finanzmittelbestand am Periodenende		80.774	82.521	80.774	82.521
Nettozahlungsmittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit		29.615	22.383	35.238	24.415						

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals (ungeprüft)

(in Tausend EUR, außer Anzahl Aktien)	Gezeichnetes Kapital				Konzern-Jahres- überschuss/- fehlbetrag und Verlustvortrag	Kumuliertes sonstiges Gesamt- ergebnis	Gesamtes den Eigentümern des Mutterunter- nehmens zustehendes Eigenkapital
	Anzahl Aktien	Nominal- wert	Kapital- rücklage				
Stand 1. Januar 2016	49.374.484	49.374	310.645		-148.502	4.404	215.921
Kapitalerhöhung einschließlich der Ausübung von Aktienoptionen	6.900	7	12				19
Ausstehende Aktienoptionen			665				665
Periodenüberschuss					4.643		4.643
Differenz aus der Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Konzern-Gesellschaften						-1.177	-1.177
Ergebnis aus der Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen						-2.009	-2.009
Sonstiges Ergebnis gesamt					4.643	-3.186	1.457
Stand 30. Juni 2016	49.381.384	49.381	311.322		-143.859	1.218	218.062
Stand 1. Januar 2017	49.498.934	49.499	312.305		-126.970	4.113	238.947
Kapitalerhöhung einschließlich der Ausübung von Aktienoptionen	159.015	159	564				723
Ausstehende Aktienoptionen			705				705
Periodenüberschuss					10.709		10.709
Differenz aus der Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Konzern-Gesellschaften						-3.508	-3.508
Ergebnis aus der Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen						-2.544	-2.544
Sonstiges Ergebnis gesamt					10.709	-6.052	4.657
Stand 30. Juni 2017	49.657.949	49.658	313.574		-116.261	-1.939	245.032

Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss (ungeprüft)

(1) Angaben zur Gesellschaft und zum Konzern

Die ADVA Optical Networking SE (nachfolgend die „Gesellschaft“ oder das „Unternehmen“ genannt) ist eine in Deutschland ansässige Europäische Aktiengesellschaft mit Sitz Märzenquelle 1-3, 98617 Meiningen und ist beim Amtsgericht Jena unter der Handelsregisternummer HRB 508155 eingetragen. Die Konzern-Zentrale befindet sich in der Fraunhoferstraße 9a in 82152 Martinsried/München, Deutschland.

Der ADVA Optical Networking-Konzern (nachfolgend „ADVA Optical Networking“ oder „der Konzern“ genannt) entwickelt, produziert und vertreibt optische und Ethernet-basierte Netzlösungen an Telekommunikationsnetzbetreiber und Unternehmenskunden, die diese Systeme für Daten-, Datensicherungs-, Sprach- und Videodienste nutzen.

Die Systeme des Konzerns sind bei Netzbetreibern, privaten Unternehmen, Universitäten und Behörden weltweit im Einsatz. Die Produktpalette von ADVA Optical Networking wird sowohl direkt als auch über ein internationales Netz von Vertriebspartnern vertrieben.

(2) Grundlagen und Richtlinien für die Berichterstellung

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2017 wurde gemäß IAS 34 aufgestellt. Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht alle Informationen und Angaben, die im Konzern-Jahresabschluss notwendig sind, und sollte deshalb in Verbindung mit dem Konzern-Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 gelesen werden.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2017 wurde vom Konzernabschlussprüfer, der PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, weder geprüft, noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Der Sechs-Monats-Konzernabschluss wird in EUR aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend EUR angegeben. Die Bilanz ist nach Fristigkeiten gegliedert, die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt. Soweit Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung zusammengefasst sind, werden sie im Anhang erläutert. Die ergänzenden Darlegungspflichten gemäß § 315 a Absatz 1 HGB werden erfüllt.

Die Zwischenabschlüsse der in den Sechs-Monats-Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen der ADVA Optical Networking SE als oberstem Mutterunternehmen des Konzerns sind auf den gleichen Stichtag aufgestellt und basieren auf einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Das Ergebnis der sechs Monate bis zum 30. Juni 2017 kann nicht ohne weiteres auf das Ergebnis des Gesamtjahres 2017 übertragen und hochgerechnet werden.

(3) Auswirkungen neuer Rechnungslegungsstandards und Interpretationen

Mit Ausnahme der Anwendung neuer und überarbeiteter IFRSs und Interpretationen (IFRICs) in 6M 2017 werden die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzern-Abschlusses zum 31. Dezember 2016 unverändert fortgeführt.

In 2017 erstmals verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen

In 6M 2017 wurden folgende Standards und Interpretationen erstmals verpflichtend angewendet.

Standard	Thema	Zeitpunkt für die verpflichtende Anwendung*	Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
Änderungen zu IAS 12	Ansatz aktiver latenter Steuern auf unrealisierte Verluste	1. Jan. 2017	keine
Änderungen zu IAS 7	Angabeinitiative	1. Jan. 2017	keine

* Anwendung auf die erste Berichtsperiode eines Geschäftsjahres, das an diesem Tag oder danach beginnt.

Neue noch nicht von der EU anerkannte Standards und Interpretationen

Das IASB und das IFRIC haben im Jahr 2017 und in den Vorjahren weitere Standards und Interpretationen verabschiedet, die jedoch für das Geschäftsjahr 2017 noch nicht verpflichtend anzuwenden sind. Die Anwendung erfordert zudem teilweise noch die Übernahme in Europäisches Recht.

Standard	Thema	Zeitpunkt für die verpflichtende Anwendung*	Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
IFRS 9 (2014)	Finanzinstrumente	1. Jan. 2018	wird analysiert
IFRS 15 und zugehörige Klarstellungen	Erlöse aus Verträgen mit Kunden	1. Jan. 2018	keine
IFRS 16	Leasing	1. Jan. 2019	wird analysiert
Änderungen zu IFRS 2	Anteilsbasierte Vergütung	1. Jan. 2018	keine
Änderungen zu IFRS 4	Versicherungsverträge	1. Jan. 2018	keine
Änderungen zu IAS 40	Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	1. Jan. 2018	keine
Jährliche Verbesserungen 2016	Die Verbesserungen beinhalten Änderungen zu: IAS 28 – Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen IFRS 12 – Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen sowie redaktionelle Änderungen an IFRS 1	1. Jan. 2017 bzw. 2018	keine
IFRIC 22	Vorauszahlungen im Zusammenhang mit Fremdwährungstransaktionen	1. Jan. 2018	wird analysiert
IFRIC 23	Unsicherheit bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung	1. Jan. 2019	wird analysiert

* Anwendung auf die erste Berichtsperiode eines Geschäftsjahres, das an diesem Tag oder danach beginnt.

IFRS 9 (2014) in der finalen Fassung ersetzt IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung und alle schon zuvor veröffentlichten Regelungen. Der Standard enthält Regelungen zur Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten. Ferner sieht er ein neues Wertminderungsmodell vor, das auf den erwarteten Kreditausfällen basiert. IFRS 9 enthält darüber hinaus neue Regelungen zur Anwendung von Hedge Accounting. ADVA Optical Networking wird den neuen Standard erstmalig für das Geschäftsjahr 2018 anwenden. Aus der erstmaligen Anwendung des neuen Standards werden sich voraussichtliche Änderungen bei der Ermittlung der Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten ergeben. ADVA Optical Networking erwartet jedoch keine wesentliche Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

IFRS 15 regelt die Erlösrealisierung auf Basis eines einheitlichen, prinzipienbasierten fünfstufigen Modells für alle Verträge mit Kunden. Zusätzlich definiert der Standard umfassende Anhangangabepflichten. ADVA Optical Networking hat ein konzernweites Projekt zur Implementierung des neuen Standards aufgesetzt. Die erstmalige Anwendung wird prospektiv für Geschäftsjahre erfolgen, die nach dem 1. Januar 2018 beginnen. Aktuell werden keine wesentlichen Auswirkung auf die Ertragslage des Konzerns erwartet.

Am 13. Januar 2016 hat das IASB IFRS 16 Leasing zur Bilanzierung von Leasingverhältnissen veröffentlicht. Der neue Standard löst IAS 17 Leasingverhältnisse sowie die zugehörigen Interpretationen ab und führt ein einheitliches Modell zur Leasingbilanzierung ein. Demnach sind zukünftig beim Leasingnehmer für alle Leasingverträge mit einer Laufzeit von mehr als 12 Monaten Vermögenswerte (für das Nutzungsrecht) und Leasingverbindlichkeiten anzusetzen. ADVA Optical Networking prüft derzeit, welche Auswirkungen die Anwendung von IFRS 16 auf den Konzernabschluss der Gesellschaft hat und wird den Standard erstmals für das Geschäftsjahr 2019 anwenden.

Neben den erläuterten Änderungen wird die Anwendung der neuen oder überarbeiteten Standards und Interpretationen aus derzeitiger Sicht keine materiellen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben. Eine vorzeitige Anwendung von Standards ist im Konzern grundsätzlich nicht geplant.

(4) Wesentliche Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen

Bei der Erstellung des Konzern-Zwischenabschlusses werden Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen von der Unternehmensleitung vorgenommen, die sich auf die Höhe der zum Stichtag ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte und Schulden sowie den Ausweis von Eventualschulden auswirken. Durch die mit diesen Annahmen und Schätzungen verbundene Unsicherheit könnten jedoch Ergebnisse entstehen, die in der Zukunft zu erheblichen Anpassungen des Buchwerts der betroffenen Vermögenswerte oder Schulden führen.

Nachstehend werden die wichtigsten zukunftsbezogenen Ermessensentscheidungen und Annahmen sowie sonstige am Stichtag bestehende Hauptquellen von Schätzungsunsicherheiten erläutert, aufgrund derer ein beträchtliches Risiko besteht, dass innerhalb des laufenden Geschäftsjahres eine wesentliche Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden erforderlich sein wird.

Entwicklungskosten

Die erstmalige Aktivierung der Kosten beruht auf der Einschätzung der Unternehmensleitung, dass die technische und wirtschaftliche Realisierbarkeit nachgewiesen ist; dies ist in der Regel dann der Fall, wenn ein Entwicklungsprojekt einen bestimmten Meilenstein in dem bestehenden Projektmanagementmodell erreicht hat. Für Zwecke der Ermittlung der zu aktivierenden Beträge trifft die Unternehmensleitung Annahmen über die Höhe der erwarteten künftigen Cashflows aus Vermögenswerten, die anzuwendenden Abzinsungssätze und den Zeitraum des Zuflusses von erwarteten künftigen Cashflows, die die Vermögenswerte generieren. Die entsprechenden Buchwerte sind unter Textziffer (10) dargestellt.

Wertminderung von nicht-finanziellen Vermögenswerten

Der Konzern ermittelt an jedem Bilanzstichtag, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung nicht-finanzieller Vermögenswerte vorliegen. Die Geschäfts- oder Firmenwerte und andere immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden mindestens einmal jährlich sowie bei Vorliegen entsprechender Anhaltspunkte auf Wertminderung überprüft. Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte werden auf Werthaltigkeit untersucht, wenn Hinweise vorliegen, dass der Buchwert den erzielbaren Betrag übersteigt. Zur Schätzung des Nutzungswerts muss die Unternehmensleitung die voraussichtlichen künftigen Cashflows des Vermögenswerts oder der Zahlungsmittel generierenden Einheit schätzen und einen angemessenen Abzinsungssatz wählen, um den Barwert dieser Cashflows zu ermitteln. Die entsprechenden Buchwerte sind unter Textziffer (9) und (10) dargestellt.

Leistungen an Arbeitnehmer

Pensionen und sonstige Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses und damit zusammenhängende Aufwendungen werden in Übereinstimmung mit versicherungsmathematischen Bewertungen ermittelt. Diese Bewertungen beruhen auf wesentlichen Annahmen, unter anderem hinsichtlich des Rechnungszinses, der erwarteten Gehalts- und Rententrends sowie der Lebenserwartung. Falls Änderungen der Annahmen in Bezug auf die genannten Parameter erforderlich sind, kann dies wesentliche Auswirkungen auf die künftige Höhe der bilanzierten Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen sowie der Aufwendungen für Altersversorgung haben.

Aktienbasierte Vergütung

Die Kosten aus der Gewährung von Eigenkapitalinstrumenten und Wertsteigerungsrechten an Mitarbeiter werden im Konzern mit dem beizulegenden Zeitwert dieser Eigenkapitalinstrumente und Wertsteigerungsrechte zum Zeitpunkt ihrer Gewährung bzw. zum Bilanzstichtag bewertet. Zur Schätzung des beizulegenden Zeitwerts muss für die Gewährung von Eigenkapitalinstrumenten und Wertsteigerungsrechten ein geeignetes Bewertungsverfahren bestimmt werden; dieses ist abhängig von den Bedingungen der Gewährung. Weiterhin ist die Festlegung der voraussichtlichen Optionslaufzeit, Volatilität und Dividendenrendite sowie weiterer Annahmen erforderlich.

Rückstellungen

Die Bestimmung von Rückstellungen für Gewährleistung und Rechtsstreitigkeiten beruht in erheblichem Maß auf Schätzungen. Die Einschätzung von Gewährleistungsansprüchen beruht auf historischen Erfahrungswerten, die in die Zukunft hochgerechnet werden. Rechtsstreitigkeiten liegen häufig komplexe rechtliche Fragestellungen zugrunde und sind mit erheblichen Unsicherheiten verbunden. Entsprechend liegt der Beurteilung, ob zum Stichtag eine gegenwärtige Verpflichtung als Ergebnis eines Ereignisses in der Vergangenheit besteht und ob ein künftiger Mittelabfluss wahrscheinlich und die Verpflichtung verlässlich schätzbar ist, ein erhebliches Ermessen durch das Management zugrunde. Sonstige Rückstellungen werden in Textziffer (12) dargestellt.

Steuern

Unsicherheiten bestehen hinsichtlich der Auslegung komplexer steuerrechtlicher Vorschriften sowie der Höhe und des Entstehungszeitpunkts künftig zu versteuernder Ergebnisse. Angesichts der großen Bandbreite internationaler Geschäftsbeziehungen und des langfristigen Charakters und der Komplexität bestehender vertraglicher Vereinbarungen ist es möglich, dass Abweichungen zwischen den tatsächlichen Ergebnissen und den getroffenen Annahmen bzw. künftige Änderungen solcher Annahmen in der Zukunft Anpassungen des bereits erfassten Steuerertrags und Steueraufwands erfordern. Der Konzern bildet, basierend auf vernünftigen Schätzungen, Rückstellungen für mögliche Auswirkungen steuerlicher Außenprüfungen in den Ländern, in denen er tätig ist. Die Höhe solcher Rückstellungen basiert auf verschiedenen Faktoren, wie beispielsweise der Erfahrung aus früheren steuerlichen Außenprüfungen und unterschiedlichen Auslegungen der steuerrechtlichen Vorschriften durch das steuerpflichtige Unternehmen und die zuständige Steuerbehörde. Solche unterschiedlichen Auslegungen können sich aus einer Vielzahl verschiedener Sachverhalte ergeben, abhängig von den Bedingungen, die im Sitzland der jeweiligen Konzern-Gesellschaft vorherrschen.

Aktive latente Steuern werden für alle nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge in dem Maße erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass hierfür zu versteuerndes Ergebnis verfügbar sein wird, so dass die Verlustvorträge tatsächlich genutzt werden können. Bei der Ermittlung der Höhe der aktiven latenten Steuern ist eine wesentliche Ermessensausübung der Unternehmensleitung bezüglich des erwarteten Eintrittszeitpunkts und der Höhe des künftig zu versteuernden Einkommens sowie der künftigen Steuerplanungsstrategien erforderlich.

(5) Liquide Mittel

Die liquiden Mittel beinhalten folgende Werte, über die ADVA Optical Networking nur eingeschränkt verfügen kann:

(in Tausend EUR)	30. Jun. 2017	31. Dez. 2016
Hinterlegte Sicherheiten	182	146

Die liquiden Mittel in China zum 30. Juni 2017 in Höhe von EUR 4.596 Tausend (31. Dezember 2016: EUR 3.436 Tausend) unterliegen lokalen Devisenbestimmungen. Diese Regelungen beinhalten, außer im Fall üblicher Dividendenzahlungen, Beschränkungen für die Ausfuhr von Kapital aus China.

Guthaben bei Kreditinstituten werden mit variablen Zinssätzen für täglich kündbare Guthaben verzinst.

Kurzfristige Einlagen erfolgen für unterschiedliche Zeiträume, die in Abhängigkeit vom jeweiligen Zahlungsmittelbedarf des Konzerns zwischen einem Tag und drei Monaten betragen. Diese werden mit den jeweils gültigen Zinssätzen für kurzfristige Einlagen verzinst.

Zum 30. Juni 2017 verfügte der Konzern über nicht in Anspruch genommene Kreditlinien in Höhe von EUR 8.000 Tausend (zum 31. Dezember 2016: EUR 8.000 Tausend), für die alle für die Inanspruchnahme notwendigen Bedingungen bereits erfüllt waren.

(6) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Aus einem am 16. September 2008 abgeschlossenen Forderungskaufvertrag sind in 6M 2017 Zinsaufwendungen in Höhe von EUR 81 Tausend (6M 2016: EUR 116 Tausend) angefallen.

(7) Vorräte

In 6M 2017 wurden Wertminderungen in Höhe von EUR 3.748 Tausend als Aufwand in den Herstellungskosten erfasst (6M 2016: EUR 1.334 Tausend). Darin sind Wertaufholungen in Höhe von EUR 397 Tausend (6M 2016: EUR 416 Tausend) aufgrund gestiegener Verkaufs- und Einkaufspreise enthalten.

Die in 6M 2017 und 6M 2016 als Aufwand erfassten Materialkosten betragen EUR 152.808 Tausend und EUR 159.980 Tausend.

(8) Sonstige kurz- und langfristige Vermögenswerte

Am 30. Juni setzen sich die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte wie folgt zusammen:

(in Tausend EUR)	30. Jun. 2017	31. Dez. 2016
Nicht-finanzielle Vermögenswerte		
Rechnungsabgrenzungsposten	3.226	2.707
Forderungen an Steuerbehörden	1.318	3.632
Übrige	1.101	703
Summe kurzfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte	5.645	7.042
Finanzielle Vermögenswerte		
Subventionszusagen für Forschungsprojekte	2.362	2.478
Positive Zeitwerte von derivativen Finanzinstrumenten	-	903
Übrige	252	319
Summe kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	2.614	3.700
	8.259	10.742

Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte sind unverzinslich und haben in der Regel eine Fälligkeit von 0 bis 60 Tagen.

Weitere Angaben zu den derivativen Finanzinstrumenten sind in Textziffer (17) enthalten.

Die sonstigen langfristigen Vermögenswerte setzen sich am 30. Juni wie folgt zusammen:

(in Tausend EUR)	30. Jun. 2017	31. Dez. 2016
Finanzielle Vermögenswerte		
Beteiligungen	1.374	1.374
Subventionszusagen für Forschungsprojekte	2.099	1.567
Übrige	1.266	1.235
Summe langfristige finanzielle Vermögenswerte	4.739	4.176

Am 30. Juni 2017 und 31. Dezember 2016 waren keine langfristigen nicht-finanziellen Vermögenswerte bilanziert.

Bei den Beteiligungen handelt es sich um 9% der Anteile an der Saguna Networks Ltd., Neshar, Israel (Vorjahr: 9% der Anteile).

Am 30. Juni 2017 und 31. Dezember 2016 sind jeweils für zwölf und vierzehn Forschungsprojekte Subventionszusagen bilanziert. Diese Zuwendungen der öffentlichen Hand betreffen EU-Förderprojekte und nationale Subventionen.

(9) Sachanlagen

Die Sachanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

(in Tausend EUR)	30. Jun. 2017	31. Dez. 2016
Grundstücke und Gebäude	7.450	8.069
Technische Anlagen und Maschinen	13.573	13.707
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.931	2.902
Anlagen im Bau	547	448
	24.501	25.126

In 6M 2017 und 6M 2016 wurden keine Sachanlagen wertgemindert bzw. Wertaufholungen auf in Vorperioden wertgeminderte Sachanlagen vorgenommen.

In 6M 2017 wurden EUR 90 Tausend Zuwendungen der öffentlichen Hand für Sachanlagen an den Konzern ausgezahlt (6M 2016: Null). In 6M 2017 und 2016 wurden jeweils keine Anschaffungskosten aufgrund von Zuwendungsbescheiden gemindert.

- (10) Aktivierte Entwicklungsprojekte, immaterielle Vermögenswerte aus Unternehmenszusammenschlüssen und sonstige immaterielle Vermögenswerte

Die Buchwerte setzen sich wie folgt zusammen:

(in Tausend EUR)	30. Jun. 2017	31. Dez. 2016
Aktivierte Entwicklungsprojekte	86.665	76.263
Immaterielle Vermögenswerte aus Unternehmenszusammenschlüssen	12.348	14.284
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	4.141	2.145
	103.154	92.692

Für Entwicklungsprojekte mit einer erwarteten Laufzeit von mehr als 12 Monaten wurden in 6M 2017 Fremdkapitalkosten in Höhe von EUR 218 Tausend aktiviert (6M 2016: EUR 348 Tausend). Die Ermittlung erfolgte auf Basis der gewichteten durchschnittlichen Verzinsung der Finanzverbindlichkeiten von 1,9%.

Die immateriellen Vermögenswerte aus Unternehmenszusammenschlüssen beinhalten:

(in Tausend EUR)	30. Jun. 2017	31. Dez. 2016
Erworbene Technologie Biran	56	111
Erworbene Technologie Time4 Systems	393	456
Erworbene Technologie FiSEC	847	993
Erworbene Hardware Technologie Overture	2.732	3.260
Erworbene Software Technologie Overture	3.572	3.919
Markenname Ensemble	164	185
Erworbene Kundenbeziehungen OSA	127	166
Erworbene Kundenbeziehungen Overture	4.457	5.194
	12.348	14.284

Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer setzen sich wie folgt zusammen:

(in Tausend EUR)	Q2 2017	Q2 2016	6M 2017	6M 2016
Aktivierte Entwicklungsprojekte	6.059	6.046	11.758	13.201
Immaterielle Vermögenswerte aus Unternehmenszusammenschlüssen	776	771	1.558	1.442
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	499	369	938	790
	7.334	7.186	14.254	15.433

Dabei betrifft die Abschreibung für immaterielle Vermögenswerte aus Unternehmenszusammenschlüssen folgende Sachverhalte:

(in Tausend EUR)	Q2 2017	Q2 2016	6M 2017	6M 2016
Erworbene Technologie Biran	28	26	56	52
Erworbene Technologie Time4 Systems	32	32	64	64
Erworbene Technologie FiSEC	72	72	145	145
Erworbene Hardware Technologie Overture	265	262	529	487
Erworbene Software Technologie Overture	173	172	346	318
Markenname Ensemble	10	11	21	20
Erworbene Kundenbeziehungen OSA	18	28	37	56
Erworbene Kundenbeziehungen Overture	178	168	360	300
	776	771	1.558	1.442

Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungsprojekte und Abschreibungen auf erworbene Technologien werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in den Herstellungskosten ausgewiesen. Abschreibungen auf erworbene Kundenbeziehungen werden in den Vertriebs- und Marketingkosten erfasst.

In 6M 2017 und 6M 2016 wurden keine Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer erfasst.

(11) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind unverzinslich und innerhalb von 30 bis 90 Tagen zur Zahlung fällig.

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten setzen sich am 30. Juni wie folgt zusammen:

(in Tausend EUR)	30. Jun. 2017	31. Dez. 2016
Nicht-finanzielle Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern aus ausstehendem Urlaub	4.781	2.048
Verbindlichkeiten aus einbehaltener Lohnsteuer und Sozialabgaben	2.037	1.777
Verbindlichkeiten gegenüber Steuerbehörden	2.030	1.139
Verpflichtungen aus subventionierten Forschungsprojekten	2.531	2.256
Übrige	452	1.004
Summe kurzfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	11.831	8.224
Finanzielle Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern aus ausstehenden variablen Gehaltsbestandteilen sowie aus Lohn und Gehalt	3.607	14.008
Negative Zeitwerte von derivativen Finanzinstrumenten	491	-
Übrige	898	911
Summe kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	4.996	14.919
	16.827	23.143

Am 30. Juni beinhalten die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten:

(in Tausend EUR)	30. Jun. 2017	31. Dez. 2016
Nicht-finanzielle Verbindlichkeiten		
Verpflichtungen aus subventionierten Forschungsprojekten	2.071	1.594
Übrige	1.217	1.469
Summe langfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	3.288	3.063
Finanzielle Verbindlichkeiten		
Übrige	1.194	200
Summe langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.194	200
	4.482	3.263

Sonstige nicht-finanzielle langfristige Verbindlichkeiten beinhalten am 30. Juni 2017 im Wesentlichen abgegrenzte Mietaufwendungen in Höhe von EUR 1.200 Tausend (31. Dezember 2016: EUR 1.377 Tausend).

(12) Sonstige Rückstellungen

(in Tausend EUR)	30. Jun. 2017	31. Dez. 2016
Kurzfristige Rückstellungen		
Gewährleistungsrückstellung	3.183	2.581
Personalarückstellungen	8.285	530
Übrige kurzfristige Rückstellungen	7.822	8.678
	19.290	11.789
Langfristige Rückstellungen		
Gewährleistungsrückstellungen	1.405	1.264
Personalarückstellungen	288	216
Übrige langfristige Rückstellungen	27	27
	1.720	1.507
	21.010	13.296

Die erwarteten Kosten für die Erfüllung von Gewährleistungsansprüchen werden auf Grundlage von Erfahrungen der Vergangenheit unter Berücksichtigung aktueller Entwicklungen auf Basis eines Prozentsatzes der Umsatzerlöse zurückgestellt. Unterschiede zwischen den tatsächlichen und den erwarteten Aufwendungen führen zu Änderungen der Schätzungen und werden ergebniswirksam in der Periode verbucht, in der die Änderung eingetreten ist.

Kurzfristige Personalarückstellungen enthalten hauptsächlich variable Mitarbeiterboni, Aufwendungen für die Berufsgenossenschaft und andere gesetzliche Verpflichtungen. Zum Jahresende werden Mitarbeiterboni unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

In den übrigen kurzfristigen Rückstellungen sind insbesondere Rückstellungen für ausstehende Rechnungen, die in ihrer Höhe und ihrer Fälligkeit ungewiss sind, sowie Rückstellungen für potenzielle vertragliche Verpflichtungen enthalten.

Langfristige Personalarückstellungen enthalten im Wesentlichen Aufwendungen für die Verpflichtungen aus aktienbasierten Vergütungsprogrammen.

(13) Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital beläuft sich am 30. Juni 2017 auf EUR 49.658 Tausend (am 31. Dezember 2016 auf EUR 49.499 Tausend).

In 6M 2017 wurden im Zusammenhang mit der Ausübung von Aktienoptionsrechten 159.015 Stückaktien aus bedingtem Kapital an Mitarbeiter und den Vorstand der Gesellschaft und ihrer Konzern-Gesellschaften ausgegeben. Der Nennwert der ausgegebenen Aktien in Höhe von EUR 159 Tausend wurde dem gezeichneten Kapital, das Aufgeld in Höhe von EUR 564 Tausend der Kapitalrücklage zugeführt.

Weitere Details sind in der Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals dargestellt.

(14) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse in 6M 2017 und 6M 2016 enthalten Dienstleistungsumsätze in Höhe von EUR 27.779 Tausend bzw. EUR 28.857 Tausend. Die übrigen Umsatzerlöse umfassen im Wesentlichen Produktumsätze.

Eine Entwicklung der Umsatzerlöse nach Regionen ist in der Übersicht zur Segmentberichterstattung in Textziffer (19) dargestellt.

(15) Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

(in Tausend EUR)	Q2 2017	Q2 2016	6M 2017	6M 2016
Sonstige betriebliche Erträge				
Zuwendungen der öffentlichen Hand	475	434	777	711
Erträge aus der Erbringung von Entwicklungsdienstleistungen	-	-	38	-
Auflösung von Wertminderungen auf Forderungen	157	338	330	578
Auflösung von Rückstellungen	692	543	907	1.535
Übrige	382	114	1.189	321
	1.706	1.429	3.241	3.145
Sonstige betriebliche Aufwendungen				
Ausbuchung von Forderungen	-3	-150	-3	-150
Übrige	-54	-33	-379	-184
	-57	-183	-382	-334
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	1.649	1.246	2.859	2.811

(16) Zinserträge und -aufwendungen

Zinserträge bestehen hauptsächlich aus Zinsen für Tagesgeldkonten sowie für kurzfristige Sichteinlagen mit Laufzeiten von einem Tag bis drei Monaten.

Zinsaufwendungen entstehen im Wesentlichen durch Finanzverbindlichkeiten und Forderungskaufverträge. Siehe Textziffern (6).

(17) Sonstiges Finanzergebnis und derivative Finanzinstrumente

Das sonstige Finanzergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

(in Tausend EUR)	Q2 2017	Q2 2016	6M 2017	6M 2016
Währungskursgewinne	2.490	3.307	3.885	5.162
<i>davon: Gewinne aus Devisentermingeschäften</i>	-	263	-	353
Währungskursverluste	-3.914	-1.296	-6.311	-9.196
<i>davon: Verluste aus Devisentermingeschäften</i>	-807	1.800	-1.132	-1.873
	-1.424	2.011	-2.426	-4.034

Devisentermingeschäfte

Zwischen dem 31. Mai und dem 28. Juni 2017 schloss der Konzern zur Absicherung von Währungskursrisiken auf künftige Kapitalflüsse vier Devisentermingeschäft ab, die in Q3 2017 fällig werden. Der in 6M 2017 erfasste unrealisierte Verlust beträgt EUR 491 Tausend (6M 2016: Nettoergebnis aus sieben Devisentermingeschäften von negativen EUR 328 Tausend).

In 6M 2017 wurden zwei Devisentermingeschäfte, die am 28. Januar und am 18. März 2016 abgeschlossen wurden, fällig. Aus diesen Transaktionen resultiert in 6M 2017 insgesamt ein Verlust in Höhe von EUR 641 Tausend (6M 2016: Nettoergebnis aus acht Devisentermingeschäften von negativen EUR 1.192 Tausend).

Angaben zum beizulegenden Zeitwert

Am 30. Juni 2017 und 31. Dezember 2016 hielt der Konzern folgende Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden:

(in Tausend EUR)	Beizulegender Zeitwert		Nominalwert	
	30. Jun. 2017	31. Dez. 2016	30. Jun. 2017	31. Dez. 2016
Devisentermingeschäfte	-491	903	30.850	16.075

Als Nominalwert bezeichnet man die rechnerische Bezugsgröße (Grundgeschäft), aus der sich Zahlungen ableiten. Sicherungsgegenstand und Risiko sind nicht das Nominalvolumen selbst, sondern die darauf bezogenen Währungskurs-, Zins- bzw. Preisänderungen.

Der beizulegende Zeitwert spiegelt die Bonität der Instrumente wieder. Da es sich bei den Sicherungsgeschäften nur um marktübliche, handelbare Instrumente handelt, wird der beizulegende Wert anhand von Marktnotierungen ohne Verrechnung etwaiger gegenläufiger Wertentwicklungen aus zugrunde liegenden Grundgeschäften ermittelt.

Der beizulegende Zeitwert der Transaktionen ist in der Konzern-Bilanz in den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten enthalten.

(18) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

In 6M 2017 ergibt sich der Steueraufwand aus der Anwendung der erwarteten effektiven Konzernsteuerquote., die auf Basis einer steuerlichen 4-Jahres-Unternehmensplanung ermittelt wurde. Sämtliche daraus resultierenden Steuereffekte wurden als latente Steuern erfasst.

(19) Segmentberichterstattung

Gemäß IFRS 8 sind Geschäftssegmente auf Basis der internen Berichterstattung abzugrenzen, die regelmäßig von den Hauptentscheidungsträgern der Gesellschaft im Hinblick auf Entscheidungen über die Verteilung von Ressourcen der Segmente und der Bewertung ihrer Ertragskraft überprüft wird. Im ADVA Optical Networking-Konzern wird der internen Steuerung das sogenannte Proforma Betriebsergebnis zugrunde gelegt. Die Proforma Beträge berücksichtigen die folgenden liquiditätsunwirksamen Aufwendungen nicht: aktienbasierte Vergütungen, Wertberichtigungen von Geschäfts- oder Firmenwerten sowie Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Unternehmenserwerben. Erträge aus der Aktivierung von Entwicklungskosten werden für das Proforma Betriebsergebnis getrennt von den Forschungs- und Entwicklungskosten dargestellt.

Zum 30. Juni 2017 stellt sich die Segmentberichterstattung wie folgt dar:

(in Tausend EUR)	Proforma Finanzin- formationen	Immaterielle Vermögenswerte aus Unternehmens- erwerben	Geschäfts- oder Firmenwerte	Aufwendungen aus aktienbasierter Vergütung	Ausweis der Forschungs- und Entwicklungskosten	Konzern- Finanzin- formationen
Umsatzerlöse	286.060	-	-	-	-	286.060
Herstellungskosten	-193.255	-1.140	-	-26	-	-194.421
Bruttoergebnis	92.805	-1.140	-	-26	-	91.639
Bruttomarge	32,4%					32,1%
Vertriebs- und Marketingkosten	-30.564	-418	-	-149	-	-31.131
Allgemeine und Verwaltungskosten	-17.048	-	-	-164	-	-17.212
Forschungs- und Entwicklungskosten	-54.415	-	-	-342	22.195	-32.562
Erträge aus der Aktivierung von Entwicklungskosten	22.195	-	-	-	-22.195	-
Sonstige betriebliche Erträge	3.241	-	-	-	-	3.241
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-382	-	-	-	-	-382
Betriebsergebnis	15.832	-1.558	-	-681	-	13.593
Operative Marge	5,5%					4,8%
Segmentvermögen	410.928	12.348	39.643	-	-	462.919

Zum 30. Juni 2016 stellt sich die Segmentberichterstattung wie folgt dar:

(in Tausend EUR)	Proforma Finanzin- formationen	Immaterielle Vermögenswerte aus Unternehmens- erwerben	Geschäfts- oder Firmenwerte	Aufwendungen aus aktienbasierter Vergütung	Ausweis der Forschungs- und Entwicklungskosten	Konzern- Finanzin- formationen
Umsatzerlöse	279.205	-	-	-	-	279.205
Herstellungskosten	-195.845	-1.066	-	-34	-	-196.945
Bruttoergebnis	83.360	-1.066	-	-34	-	82.260
Bruttomarge	29,9%					29,5%
Vertriebs- und Marketingkosten	-30.728	-376	-	-224	-	-31.328
Allgemeine und Verwaltungskosten	-15.475	-	-	-126	-	-15.601
Forschungs- und Entwicklungskosten	-49.494	-	-	-263	15.689	-34.068
Erträge aus der Aktivierung von Entwicklungskosten	15.689	-	-	-	-15.689	-
Sonstige betriebliche Erträge	3.145	-	-	-	-	3.145
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-334	-	-	-	-	-334
Betriebsergebnis	6.163	-1.442	-	-647	-	4.074
Operative Marge	2,2%					1,5%
Segmentvermögen	401.965	14.829	38.051	-	-	454.845

Zusatzinformationen nach geographischen Regionen:

(in Tausend EUR)	Q2 2017	Q2 2016	6M 2017	6M 2016
Umsatzerlöse				
Deutschland	28.281	22.567	62.647	46.744
Rest von Europa, Nahe Osten, Afrika	40.138	46.935	76.959	86.848
Amerika	70.569	79.524	133.417	130.894
Asien-Pazifik	5.237	8.217	13.037	14.719
	144.225	157.243	286.060	279.205

(in Tausend EUR)	30. Jun. 2017	31. Dez. 2016
Langfristige Vermögenswerte		
Deutschland	113.981	94.209
Rest von Europa, Nahe Osten, Afrika	16.829	17.273
Amerika	34.408	45.720
Asien-Pazifik	2.080	2.154
	167.298	159.356
Aktive latente Steuern		
Deutschland	19.638	19.141
Rest von Europa, Nahe Osten, Afrika	1.484	1.178
Amerika	14.055	15.226
Asien-Pazifik	277	454
	35.454	35.999

Die Umsatzerlöse werden den Ländern zugerechnet, in welche die Lieferungen erfolgten.

Der den Hauptendkunden zuzuordnende Umsatzanteil beträgt in 6M 2017 EUR 36.713 Tausend (6M 2016: EUR 94.002 Tausend). In 6M 2017 überschritt ein Hauptkunde einen Umsatzanteil von 10% am Gesamtumsatz (6M 2016: zwei Hauptkunden).

Die Zuordnung von langfristigen Vermögenswerten und aktiven latenten Steuern beruht auf dem Standort der jeweiligen Konzern-Gesellschaft. Den langfristigen Vermögenswerten sind für diese Darstellung Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte sowie Leasing von Anlagegütern zugeordnet.

(20) Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Miet- und Leasingverpflichtungen

Der Konzern verfügt über unkündbare kurzfristige Leasingverträge, vor allem für Gebäude und Fahrzeuge.

Die künftigen Mindest-Leasingzahlungen aus unkündbaren operativen Miet- und Leasingverträgen betragen:

(in Tausend EUR)	30. Jun. 2017	31. Dez. 2016
Bis zu einem Jahr	5.921	9.253
Mehr als ein bis zu fünf Jahre	11.637	13.113
Mehr als fünf Jahre	4.202	5.704
	21.760	28.070

Sonstige Verpflichtungen

Am 30. Juni 2017 bestanden Abnahmeverpflichtungen gegenüber Lieferanten in Höhe von EUR 45.914 Tausend (am 31. Dezember 2016: EUR 44.799 Tausend).

Bürgschaften und Garantien

Zu Gunsten von Kunden wurden durch Gesellschaften des Konzerns Bürgschaften ausgestellt. Zum 30. Juni 2017 sind Gewährleistungs- und Vertragserfüllungs-garantien mit einem maximalen Haftungsvolumen in Höhe von EUR 3.846 Tausend ausgereicht (am 31. Dezember 2016: EUR 3.819 Tausend). Zum Ende 6M 2017 rechnet ADVA Optical Networking nicht mit einer Inanspruchnahme aus diesen Garantien.

(21) Eventualverbindlichkeiten

Im normalen Geschäftsverlauf können von Zeit zu Zeit Ansprüche gegen die Gesellschaft und ihre Tochterunternehmen erhoben oder Gerichtsverfahren angestrengt werden. Zum 30. Juni 2017 erwartet ADVA Optical Networking nicht, dass mögliche Ansprüche oder Gerichtsverfahren im Einzelnen oder insgesamt zu einem erheblichen negativen Einfluss auf die Tätigkeit, die finanzielle Lage oder das Betriebsergebnis des Konzerns führen könnten.

(22) Aktienoptionsprogramme

Die Entwicklung der Anzahl der ausstehenden Optionen und ähnlichen Rechte ist in der nachstehenden Tabelle erläutert:

	Aktienoptionsplan 2003 Plan IX	Aktienoptionsplan 2003 für den Vorstand Plan IXb	Wertsteigerungs- rechte mit Bar- ausgleich Plan XI	Aktienoptionsplan 2011 Plan XIV	Aktienoptionsplan 2011 für den Vorstand Plan XIVa	Wertsteigerungs- rechte mit Bar- ausgleich Plan XV
Ausstehende Optionen und ähnliche Rechte zum 1. Jan. 2016	103.806	75.000	9.000	1.558.677	440.000	59.400
Gewährte Optionen	-	-	-	365.700	401.667	-
Ausgeübte Optionen	-82.950	-	-	-41.500	-	-4.000
Verwirkte Optionen	-	-	-	-29.200	-	-
Ausstehende Optionen und ähnliche Rechte am 31. Dez. 2016	20.856	75.000	9.000	1.853.677	841.667	55.400
Ausgeübte Optionen	-20.856	-	-1.000	-138.159	-	-14.200
Verwirkte Optionen	-	-	-	-26.500	-	-
Ausstehende Optionen und ähnliche Rechte am 30. Juni 2017	-	75.000	8.000	1.689.018	841.667	41.200
davon ausübbar Optionen	-	75.000	8.000	361.018	100.000	41.200

(23) Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Zum 30. Juni 2017 sind die Egora Holding GmbH, Martinsried/München, und ihre Tochterunternehmen (EGORA-Gruppe), Saguna Networks Ltd., Arista Networks, Inc. sowie sämtliche Organmitglieder der Gesellschaft und ihre Angehörigen nahe stehende Unternehmen und Personen der ADVA Optical Networking im Sinne des IAS 24.

Die Egora-Gruppe hielt am 30. Juni 2017 eine Beteiligung von 15,02% an der Gesellschaft.

Die ADVA Optical Networking SE hält 9% der Anteile an der Saguna Networks Ltd., Neshar, Israel. Mit Saguna Networks Ltd. besteht ein Dienstleistungsvertrag über die Erbringung von Entwicklungsleistungen an Gesellschaften des ADVA Optical Networking-Konzerns.

Alle Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen werden zu Bedingungen ausgeführt, die auch mit fremden Dritten üblich sind.

ADVA Optical Networking erwarb in 6M 2017 Komponenten in Höhe von EUR 7 Tausend von der Egora-Gruppe (6M 2016: EUR 8 Tausend).

ADVA Optical Networking schloss mehrere Vereinbarungen mit Gesellschaften der Egora-Gruppe, denen zufolge es Betriebseinrichtungen nutzen und Dienstleistungen in Anspruch nehmen kann. In 6M 2017 und 6M 2016 wurden weder Betriebseinrichtungen genutzt noch Dienstleistungen in Anspruch genommen.

Am 30. Juni 2017 bestand keine Verbindlichkeit aus Lieferung und Leistung gegenüber der Egora-Gruppe (31. Dezember 2016: Null).

In 6M 2017 und 6M 2016 wurden keine Entwicklungsleistungen von Saguna Networks Ltd. erbracht.

ADVA Optical Networking erwarb in 6M 2017 Komponenten in Höhe von EUR 42 Tausend von Arista Networks, Inc. (6M 2016: Null). Am 30. Juni 2017 bestand eine Verbindlichkeit aus Lieferung und Leistung gegenüber Arista Networks, Inc. in Höhe von EUR 42 Tausend (31. Dezember 2016: Null).

Am 30. Juni 2017 und 31. Dezember 2016 bestanden keine Forderungen und Rückstellungen gegenüber nahe stehenden Unternehmen.

Am 30. Juni 2017 bestanden keine Geschäftsbeziehungen zu allen sonstigen nahe stehenden Unternehmen, die sich aus der Mitgliedschaft des Vorstands und Aufsichtsrats von ADVA Optical Networking in Gremien von anderen Gesellschaften und Institutionen ergeben, wie sie im Geschäftsbericht 2016 dargestellt sind.

Angaben zu den Organen von ADVA Optical Networking finden sich in Textziffer (24).

(24) Organe

Vorstand

Den Vorstandsmitgliedern gewährte Optionen und von ihnen gehaltene Aktien der Gesellschaft stellen sich wie folgt dar:

	Aktien		Optionen	
	30. Jun. 2017	31. Dez. 2016	30. Jun. 2017	31. Dez. 2016
Brian Protiva Vorstandsvorsitzender	401.030	401.030	335.000	335.000
Christoph Glingener Vorstand Technologie & Operations	-	-	325.000	325.000
Ulrich Dopfer Finanzvorstand	500	500	259.667	259.667

Die Optionen der Vorstandsmitglieder wurden aus Plan IXb, Plan XIV und Plan XIVA ausgegeben. Diese Optionen berechtigen den Vorstand zum Kauf einer gleichen Anzahl von Stückaktien der Gesellschaft, sobald die Anwartschaftszeit erreicht wird. Plan IXb und Plan XIVA regeln eine Gewinnbegrenzung auf EUR 20,00 je Option, wohingegen Plan XIV keine Gewinnlimitierungsklausel enthält.

Der Ausübungspreis der Optionen beträgt

- EUR 5,04 für 75.000 Optionen, die am 1. Oktober 2010 gewährt wurden,
- EUR 5,05 für 103.000 Optionen, die am 15. August 2012 gewährt wurden,
- EUR 3,90 für 130.000 Optionen, die am 15. November 2013 gewährt wurden,
- EUR 3,19 für 60.000 Optionen, die am 15. Mai 2014 gewährt wurden,
- EUR 5,15 für 150.000 Optionen, die am 15. Mai 2015 gewährt wurden sowie
- EUR 8,70 für 401.667 Optionen, die am 15. Mai 2016 gewährt wurden.

Aufsichtsrat

Die durch den Aufsichtsrat gehaltenen Aktien stellen sich wie folgt dar:

	Aktien	
	30. Jun. 2017	31. Dez. 2016
Nikos Theodosopoulos Vorsitzender	-	-
Johanna Hey Stellvertretende Vorsitzende	-	-
Hans-Joachim Grallert (seit 19. Februar 2016)	-	620

Zum 30. Juni 2017 bestanden Verbindlichkeiten gegenüber dem Aufsichtsrat aus anteiligen Vergütungen für Q2 2017 in Höhe von EUR 58 Tausend, die im Juli 2017 ausgezahlt wurden (31. Dezember 2016: EUR 59 Tausend).

(25) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 2. Juli 2017 hat ADVA Optical Networking SE bekannt gegeben, dass das Unternehmen eine verbindliche Vereinbarung zur Abgabe eines Angebots zur Übernahme von MRV Communications, Inc. abgeschlossen hat. Das Unternehmen wird in einem öffentlichen Übernahmeangebot USD 10,00 pro ausstehende Stammaktie bieten, um den in Kalifornien ansässigen innovativen Netzausrüster für Betreiber von Rechenzentren, Kommunikationsdienstleister und Unternehmen zu übernehmen. Die Akquisition unterliegt den üblichen Vollzugsbedingungen, einschließlich des Erwerbs der Mehrheit der ausstehenden Stammaktien von MRV Communications, Inc. Wenn das Angebot erfolgreich ist, erfolgt die Akquisition in Q3 2017.

Darüber hinaus gab es weder Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die die Finanzlage des Konzerns zum 30. Juni 2017 oder seine Ertragslage in der abgelaufenen Berichtsperiode beeinflussten, noch Ereignisse, die als wesentlich zum Ausweis angesehen wurden.

Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance-Kodex

Der Vorstand und der Aufsichtsrat haben die gemäß § 161 AktG abzugebende Erklärung zur Einhaltung des Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben und auf der Website des Unternehmens (www.advaoptical.com) veröffentlicht.

Meiningen, 18. Juli 2017

Brian Protiva

Christoph Glingener

Ulrich Dopfer

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir, die Mitglieder des Vorstands der ADVA Optical Networking SE, versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im ungeprüften Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des ADVA Optical Networking-Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Meiningen, 18. Juli 2017

Brian Protiva

Christoph Glingener

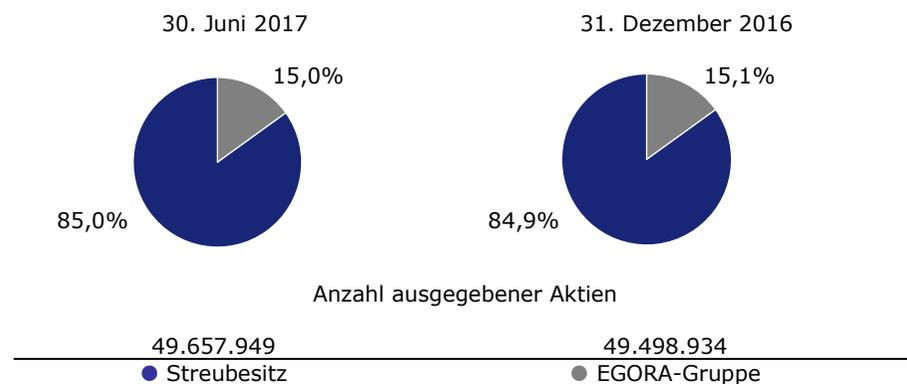
Ulrich Dopfer

Aktionärsinformationen

Aktiendaten⁷

Handelsname	ISIN DE0005103006/WKN 510300
Symbol	ADV
Börse	Prime Standard Segment Frankfurter Wertpapierbörse
Branche	Technologie
Industriezweig	Kommunikationstechnologie
Anzahl ausgegebener Aktien am 30. Juni 2017	49.657.949
Kurs am 31. Dezember 2016	EUR 7,72
Kurs am 30. Juni 2017	EUR 9,03
Aktienkursentwicklung seit Jahresbeginn (bis zum 30. Juni 2017)	+17,0%
Marktkapitalisierung am 30. Juni 2017	EUR 448,4 Millionen

Aktionärsstruktur



Aktienkursentwicklung 1. Juli 2016 bis 30. Juni 2017 in EUR



Finanzkalender

Investoren-Roadshow	13. September 2017 in Warschau
Commerzbank Sector Conference	31. August 2017 in Frankfurt
dbAccess European TMT Konferenz	7. September 2017 in London
Northland Gateway Conference	7. September 2017 in San Francisco
Deutsche Bank Technology Conference	12. September 2017 in Las Vegas
Berenberg-GoldmanSachs Sixth German Corporate Conference	18. September 2017 in München
Veröffentlichung des Neun-Monatsberichts	26. Oktober 2017 Martinsried/München, Deutschland

⁷ Die Kursinformationen basieren auf Xetra Schlusskursen.

Unternehmensinformationen

Hauptverwaltung

ADVA Optical Networking SE
Campus Martinsried
Fraunhoferstraße 9a
82152 Martinsried/München
Deutschland

t +49 89 89 06 65 0

Sitz der Gesellschaft

Märzenquelle 1-3
98617 Meiningen-Dreißigacker
Deutschland

t +49 3693 450 0

Niederlassung Amerika

ADVA Optical Networking North America, Inc.
5755 Peachtree Industrial Boulevard
Norcross, Georgia 30092
USA

t +1 678 728 8600

Niederlassung Asien-Pazifik

ADVA Optical Networking (Shenzhen) Ltd.
18/F, Maoye Times Square
Haide 2nd Road
Nanshan District
Shenzhen 518054
China

t +86 755 8621 7400

ADVA Optical Networking im Internet

Mehr Informationen über ADVA Optical Networking einschließlich der Technologien, Lösungen und Produkte des Unternehmens finden Sie auf der Website des Unternehmens, www.advaoptical.com.

Dieser und frühere Quartalsberichte, Geschäftsberichte, Präsentationen und allgemeine Informationen für Investoren sind als PDF-Dateien in deutscher und englischer Sprache auf der Website des Unternehmens abrufbar. Zu jedem Quartalsbericht findet am Tag der Veröffentlichung eine entsprechende Telefonkonferenz statt. Auf alle zugehörigen PDF-, Audio- und Protokoll-Dateien kann im Investor Relations Bereich der Website des Unternehmens, www.advaoptical.com, zugegriffen werden.

Investor Relations-Informationen

Wenn Sie ein Investoren-Paket oder andere Informationen wünschen, spezifische Fragen haben oder auf die Verteilerliste des Unternehmens gesetzt werden wollen, setzen Sie sich bitte mit dem Investor Relations Team von ADVA Optical Networking in Verbindung:

Stephan Rettenberger
SVP Marketing & Investor Relations
Campus Martinsried
Fraunhoferstraße 9a
82152 Martinsried/München
Deutschland

t +49 89 89 06 65 901

investor-relations@advaoptical.com

Wirtschaftsprüfer

- PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, Deutschland

Rechtsanwälte

- Hogan Lovells, München, Deutschland

Steuerberater

- Deloitte, München, Deutschland